

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

304 (4.7.1914) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weiters größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: U. Febr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 304.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 4. Juli 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 54.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zum Attentat in Serajewo.“ (Illustr.) — „Die Schlösser des Erzherzogs Franz Ferdinand.“ (Illustr.) — „Das Kleist-Haus in Königsberg.“ (Illustr.) — „Der Miriditenführer Prent Bib Doda.“ (Mit Porträt.) — „Allerlei.“ — „Eine Vereinigung von Serbien und Montenegro.“ (Mit Karte.) — „Rätsel.“

Das Friedensprotokoll von Niagara Falls.

Mexiko, 3. Juli. Das Schlussprotokoll der Friedenskonferenz zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko ist unterzeichnet worden. Es wird danach von Mexiko keine Kriegsschädigung gezahlt und auch kein Salat gewährt, die Regelung der innern Fragen dabei Mexiko allein überlassen. Den kompromittierten Ausländern soll Amnestie gewährt werden. Internationale Reklamationen kommen vor besonderen Kommissionen zur Verhandlung. Das Protokoll unterliegt noch der Ratifikation durch die beiden Senate.

Das Friedensprotokoll von Niagara Falls, zu dessen Unterzeichnung Huerta seine Delegierten am 1. Juli ermächtigt hat, hat zum Inhalt die Organisierung einer neuen provisorischen Bundesregierung von Mexiko. Diese neue Regierung soll aus einem Uebereinkommen zwischen Vertretern der politischen Parteien Mexikos hervorgehen. Sie soll, sobald sie sich in der Landeshauptstadt Mexiko organisiert hat, die Anerkennung der Vereinigten Staaten und der drei Vermittlungsstaaten Argentinien, Brasilien und Chile erhalten und zur Union sowie zu den erwähnten A-B-C-Staaten sofort in normale diplomatische Beziehungen treten.

Die Vereinigten Staaten, welche wie oben gemeldet, sowohl auf eine Kriegsschädigung wie auf jede andere Genugtuung verzichteten, erreichten also lediglich für die in Mexiko lebenden Ausländer, die sich in dem Bürgerkrieg kompromittierten, Amnestie. Zur Erledigung von Entschädigungsforderungen von Ausländern, die aus militärischen Maßnahmen sich begründen, ist eine internationale Kommission vorgezogen.

Nebenprotokolle zum Friedensprotokoll besagen, daß Huerta zurücktritt und daß Becerra tatsächlich bis auf weiteres von den Amerikanern besetzt bleibt. Es besteht aber bei den Unterzeichnern des Friedensprotokolls Einverständnis dahin, daß rechtlich der Friedensschluß die Räumung von Becerra und den Abzug der amerikanischen Kriegsschiffe ohne weiteres als Folge einschließt. Diese Auffassung wird auch durch die drei Vermittlungsstaaten gewährleistet.

Caranza ist nunmehr ebenfalls zu Friedensverhandlungen mit Huerta bereit. Die politische Vermittlung der drei großen südamerikanischen Republiken zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten ist mit der Vereinbarung des Friedensprotokolls beendet. Die gegenwärtige und die bevorstehende provisorische Regierung Mexikos aber legen Wert darauf, daß die drei Republiken auch zwischen ihnen und den Aufständischen vermitteln und an der Regelung der großen innerpolitischen Fragen teilnehmen. Die provisorische Regierung Mexikos wird als Bürgschaft für von ihr auszugebendes Papiergeld eine inzwischen von der Deputiertenkammer schon genehmigte innere Anleihe von 60 Millionen mit 6%

Verzinsung aufnehmen, und diese wiederum aus dem Ertrage der Stempelabgaben gewährleisten.

Die aus Mexiko vorliegenden Nachrichten über den am 1. Juli in Niagara Falls geschlossenen Friedensvertrag werden in Berliner politischen Kreisen günstig beurteilt. Man begrüßt es dort, der „Frfr. Ztg.“ zufolge, besonders, daß der Friede zustande gekommen ist unter Mitwirkung der ABC-Staaten, und deren Vermittlung wird es auch wohl zu danken sein, daß ursprünglich weitergehende Forderungen der Vereinigten Staaten gemildert worden sind. Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan haben die Hauptsache, den Rücktritt Huertas, erreicht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch Schwierigkeiten entstehen könnten, aber es ist anzunehmen, daß sie von den Mitgliedern der jetzigen Regierung beseitigt werden würden. In den Hauptstädten der ABC-Staaten herrscht große Befriedigung darüber, daß sie zum ersten Male mit Erfolg an einer politischen Angelegenheit, die die Vereinigten Staaten mit betrifft, teilgenommen haben. Diese Empfindung findet man sehr begreiflich und teilt sie, zumal wenn man hört, daß jener Friedensvertrag die Entschädigung der Ausländer für die während der Wirren entstandenen Schäden vorsieht.

Das albanische Fürstentum in Agonie.

Von Fritz Dorsch (Durazzo).

(Unser Nachdr. verboten.)

Turkhan Pascha ist in diplomatischer Mission nach Rom und Wien abgereist. Als diese Kunde erscholl, lachte ganz Durazzo. Man weiß, daß Turkhans Stellung seit langem unhaltbar geworden ist. Und just in der Nacht, in der ein Häuflein Nationalisten das Nest ausheben wollte, war die Kränze verschwunden. Im Ernst: wenn Esad durch seine „Tätigkeit“ eine Gefahr für den Fürsten gewesen ist, so ist es Turkhan durch seine Untätigkeit geworden. Des Fürsten Hauptarbeit besteht neuerdings darin, die Zwistigkeiten, die im Kabinett ausgebrochen sind, zu schlichten. Und man könnte meinen, daß die Ministerratsfraktionen nur dazu da seien, persönliche Streitigkeiten auszutragen. Positives wird nach wie vor nicht geleistet. Dabei kostet diese Art der Betätigung dem Staate Albanien nicht nur seine Existenz, sondern auch Europa die geliebten Millionen....

Warum der Fürst immer noch an Turkhan festhält? Seine Politik liegt offen da: Die Albaner sollen Albanien helfen. Und wenn die Albaner am Ende ihrer Kräfte sind, soll Europa kommen. Europa hat den Fürsten ins Land gebracht, Europa hat die Pflicht, das von ihm geschaffene Albanien nicht in letzter Stunde im Stiche zu lassen. So denkt der Fürst. Er übersieht nur, daß Europa nicht verantwortlich gemacht werden kann für die Fehler, die in Albanien unter Billigung des Fürsten in den letzten Monaten gemacht wurden. Man konnte doch trotz aller Schwierigkeiten, welchen Wilhelm I. begegnete, voraussehen, daß der deutsche Prinz und Gardeoffizier Joviel Energie entfalten werde, um ein Ministerium von Schwärmern und Ränkeschmeibern durch ein Ministerium der Tat zu ersetzen. Neben Turkhan hat am meisten auf dem Schuldkonto der ehemalige Konstantinopler Advokat Nusif Bey Libihova. Ihm wird das blühende, was Turkhan zugebracht war. Zu der Revo-

lution vor den Toren der Hauptstadt wird sich die Revolution der Getreuen in der Residenz gesellen.

Vierzehn Tage lang hat man mit den Rebellen verhandelt, siebenmal den Waffenstillstand verlängert. Zu Beginn waren die Aufständischen bereit, den Fürsten und die Fahne anzugewöhnen, am vierzehnten Tag erklärten sie: nein, wir wollen auch den Wied nicht, wir wollen einen mohammedanischen Prinzen. Das Kabinett und mit ihm der Fürst hat sich also an der Nase herumführen lassen. Die Aufständischen haben Zeit gefunden, sich zu organisieren, täglich sah man sie von den Höhen über Durazzo aus am Kasbul neue Schanzgräben anlegen — eine Möglichkeit, den Feind zu tören, zu beunruhigen, bestand nicht, trotzdem reichlich Munition und Geschütze zur Verfügung standen, weil Waffenstillstand war.

Inzwischen zerfiel die famose Sidarmee der waderen Tosen wie ein Nichts. Die Beys aus Berat, Fieri und Balona kamen nach Durazzo geflohen oder gingen ins Ausland, anstatt die Verteidigung ihrer Wohnsitze in Angriff zu nehmen. Und die Freiwilligen, die Soldlinge der Regierung! Sie zogen zu Fuß aus Balona aus und kamen zu Pferd zurück oder zerstreuten sich in ihre Dörfer, nachdem sie in regierungstreuen Bezirken geraubt, gebrannt und gemordet, vor dem Feind, ohne einen Schuß zu feuern, ausgerissen waren. Bib Doda ist vor Wochen von Alession ausgezogen und heute? 10 000 Stück Groß- und Kleinvieh haben seine Leute nach Hause getrieben und der Stamm der Miriditen, der früher zu den ärmsten des Landes zählte, wird nach dem Krieg einer der reichsten sei. Zehn Kreuzer kostet heute das Huhn bei der Nordarmee, während in Durazzo halbe Hungersnot herrscht, das Ei anstatt sieben Heller 28 Heller kostet, den Gästen in den besten Restaurants stinkendes Fleisch vorgelegt wird. Ob Bib Doda überhaupt zu trauen war? Er wollte den Fürsten eine Macht verpötern lassen. Admed Bey Mati hat mit 2500 regierungstreuen Matifforen Krupa eingenommen und mit ihm, seinem gefährlichsten Gegner, gedachte der Miriditenfürst zuerst zu paktieren, bevor er als Retter vor Durazzo erscheine. Es ist keine Uebertreibung: am Hofe hatte man vor Bib Doda ebenso große Furcht wie vor den Rebellen. Und das Kabinett bestärkte den Fürsten darin. Warum? Weil der Einzug Bib Dodas das Ende des Kabinettes bedeutet haben würde, weil den Herrn Ministern der persönliche Vorteil über den Patriotismus geht. Ohne Zweifel: Bib Doda als Sieger war eine große Gefahr, größer als sie Esad Pascha war. Denn das Miriditenhaupt hatte einen Stamm von 3000 treuen Kriegeren hinter sich, während Esads Einfluß sich mehr auf politisch-diplomatischen Winkelzügen und einer bewegten Vergangenheit aufbaute.

In Durazzo selbst wird die Untätigkeit inzwischen zur wachsenden Gefahr. Von der Unzufriedenheit der letzten loyalen Elemente, der Besten unter den Nationalisten, war schon die Rede. Nun fangen auch die Miriditen und Massiforen, deren Schutz Durazzo anvertraut ist, zu rauben und zu stehlen an. Nicht als ob es diesen Söhnen der Berge hier schlecht ginge, sie erhalten vielmehr täglich einen Sold von 2 Frks., mehr als sie jemals zu sehen bekamen. Aber das genügt schon nicht mehr. Nachts und im Morgengrauen stehlen sie sich hinaus über die Vorposten, brechen in die Hürden im Norden der Stadt ein, die ins regierungstreue Lager gehören, nehmen das Vieh mit, zerschlagen die Kleider- und Geldkisten und führen heim, was

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(70. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Oben auf dem Wege wurde der Professor sichtbar. Wie er so staltlich einherstritt im schwarzen Rock — mit breiten, ruhigen, ausbalancierten Schritten, den Ziegenhainer in der Rechten, in der Linken das braungebrannte Strohhütchen. Mit dem dichten schwarzen Haar spielte die Waldluft, Freude wohnte auf der gewaltigen freien Stirn, Freude glänzte in den großen, dunklen Augen — die etwas weiten Flügel der kurzen Nase bewegten sich, als tränken sie den frischen Duft, über dem frauenhaft feinen Mund schwebte das heitere Lied.

„Schau ihn Dir an, Junge. Muß einem das Herz nit aufgehen?“ raunte er ihm zu. „So einer isch Dein Vater — Mensch — so ein Prachtstier. Der hat auch einmal so mit dem Leberunge, kannsch's mir glaube. Wird' damit fertig wie er! Wird' nur so wie er, dann darischst Du und die Menschheit mit Dir zufriede' sein!“

Kirchlein ahnte Menschen, brach sein Lied ab, lauschte, wandte den Kopf. Da erblickte er die beiden und lachte von Herzen froh.

„Junge, wie kommst Du hierher? Und Zrmeling, Sie? Wie weit Euch denn der Wind am frühen Morgen ins Sellat? Seht ja fast aus, als hättet Ihr die Nacht lampiert!“

Wie der große, ruhige, freie Blick des Vaters den jungen Menschen in die Seele leuchtete! Nachtgedanken mußten zerrinnen —

„Ja, wir habe' auch lampiert, Herr Professor, und schön isch die Nacht gewese', Werner gelt?“ entgegnete Zrmeling und legte seine Hand in des Professors ausgestreckte Rechte.

Es hörte ihn keiner. Vater und Sohn sahen sich an. Werner fühlte es heiß in sich aufsteigen: Den Mann, diesen herrlichen Mann, diesen geliebten Vater, den hatte er einer heimlichen Schledchtigkeit für fähig gehalten? Ach Gott! Mit so plumpem Köder hatte er sich fangen lassen! Den angebeteten Vater hatte er von dem giftigen Gerode eines fremden Menschen beschmucken lassen — hatte dieses Gift willig selbst getrunken! Eine ungeheure Scham trieb Tränen in seine Augen. Er lag an des Vaters Brust, klammerte sich fest, fest an ihn an.

„Vater, geliebter Vater, vergib mir! Frage mich nicht, ach bitte, frage mich nie! Aber ich bitte, vergib mir!“

Kirchlein stand erschüttert. Seine Augen befragten Zrmeling, und mit einem ernsten Blick, einem stillen Reigen des Hauptes, einem bittenden Lächeln gab der ihm Antwort.

Und Kirchlein nahm seinen Jungen fest ans Herz. „Dag gut sein, mein Sohn und tröste Dich. Die Kinderschuhe müssen wir alle einmal ausziehen, die einen früher, die anderen später. Manche schlüpfen nur so heraus und merken es kaum. Andere brauchen einen handfesten Stiefelnecht. Wem vielleicht gar eine rohe Hand die Kinderschuhe gewaltsam von den Füßen reißt, dem tut es wohl weh. Da heißt es die Zähne zusammenbeißen und über seinen Schmerz manhaft hinwegkommen.“

Nach einen Strich darunter, mein Junge. Werde ein rechter Mann, der sich des Lebens wahre Werte zu finden weiß. Es ist reich an Werten, das Leben, glaube mir, es ist wunderwoll schön! — — — Und nun komm heim, mein Kind, zu Deiner Schwester. Kommen Sie, Zrmeling.“

Kirchleins schöne Augen glänzten und gleiften vor Herzenswärme.

„Ich freue mich, Ihr Jungen!“

Dann gingen sie heim.

Frauchen, das kleine Frauchen! Ach über das weiche, weibliche, liebevolle Herz.

Was für ein süßes, leichtes, schönes Brüchchen sie dem Bruder baute!

„Altes Schaf!“ sagte sie zu ihm. Ihre Stimme klang sehr tief und zitterte bedenklich. Aber sie wurde darüber Herr. „Du Bummellante. Sekh Dich an den Tisch und nicht gemuck!“

Sie band ihm eine Serviette um den Hals.

„Minna —“ rief sie — „nun rasch das Frühstück. Hier sind drei ausgehungerte arme Reisende!“

Wie Werner sie noch ansah, unsicher, gerührt, nach Worten suchend, zog sie ihm ihre geliebte drollige Grimasse und sagte: „Pö!“

Damit war der böse Zwischenfall für abgetan. Sie dachte niemals mehr daran zurück.

In Werners Herzen stand von dem Augenblick an ein rosenförmiger Altar, der seiner Schwester geweiht war.

Er blieb darin stehen fürs Leben.

(Fortsetzung folgt.)



zu tragen ist. An den Angriff denken die Heldenkrieger nicht mehr. Ihr Führer Marko Dschoni sitzt im Kaffee und Restaurant und läßt es sich wohl sein. Während des letzten Kampfes hat er sich buchstäblich „gedrückt“. Nur die Koffroleute sind Draufgänger. Sie sind aber 120 an der Zahl, viel zu wenig, um den Kasul zu erobern.

So sieht es also heute aus in der Residenz des kaum fünf Monate alten Albanien. Und es hätte ganz anders gehen können! Wohl liegen Kriegsschiffe aller Großmächte auf der Reede, aber ihr Mund ist stumm. Und wenn das Freiwilligentorps nicht wäre, wenn die holländischen Offiziere nicht mehr als ihre Pflicht täten und dabei doch stets Undank ernten, stände heute Europa genau vor demselben Problem, das es jetzt vor einem Jahr glaubte in London gelöst zu haben. Es heißt, daß im Konak erneut — zum dritten — oder viertenmal — die Koffer gepackt würden. Und man spricht es nicht gerne aus, aber es ist Pflicht es zu sagen: ohne den Fürsten wäre man in Albanien weiter gekommen. Die Kontrollkommission hätte zwar auch Fehler, aber doch nicht so schwere, wie die Regierung Wilhelms I. gemacht.

Ursprünglich konnten wir die Ankunft des Fürsten nicht erwarten. Heute wissen wir: er ist viel zu früh ins Land gekommen. Und wir wissen noch mehr: es war ein Verbrechen, einen unerfahrenen Prinzen an die Spitze eines Staates zu stellen, der nicht einmal auf dem Papier fertig war, als der Prinz die Stufen zu seinem Konak betrat. Europa kann daraus nur eine Lehre ziehen: falls der Fürst die Koffer packt, möge es ihm nicht in die Arme fallen. Das ist eine schmerzliche Erkenntnis, aber eine Erkenntnis, die nicht zu spät kommt für den, dem das Wohl des Landes über das Interesse eines Einzelnen geht. Dem Fürsten ist für den Fall seines Rücktrittes eine angenehme Apanage zugesichert. In Potsdam wird er jedenfalls mit 250 000 Frs. angenehmer leben, als in Durazzo mit 500 000.

Tages-Bundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 3. Juli. Der Kaiser wird, wenn seine Wiederherstellung Fortschritte macht, am 6. Juli die Nordlandsreise antreten.

Kg. Berlin, 3. Juli. (Privatmeldg.) Der Kaiser hat die ihm von dem früheren Warenhausbesitzer Wolff Wertheim eingereichte Eingabe, in der Wolff Wertheim gegen eine Anzahl Banken und auch gegen den Fürsten von Fürstberg die schwersten Angriffe erhebt, so betr. den Verkauf des Passage-Warenhauses usw. dem zuständigen Justizministerium zur instanzmäßigen Erledigung überstellen lassen.

— Leipzig, 3. Juli. Der seit gestern in der Bura tagende achte Kongress für das kaufmännische Bildungswesen nahm in seiner heutigen Vormittagssitzung einstimmig folgende Entschließung an: Die Stärkung des Nationalbewußtseins unseres kaufmännischen Nachwuchses ist notwendig und kann im Anschluß an die Ausbildung für den Beruf durch einen entsprechenden Ausbau der Unterrichtsfächer in unseren kaufmännischen Schulen erfolgen. Der Kongress beschließt daher, auf eine Stärkung des Nationalbewußtseins durch die kaufmännischen Schulen hinzuwirken.

— Mainz, 3. Juli. Der allgemeine deutsche Genossenschaftstag findet hier vom 16. bis 21. August statt.

— Stuttgart, 3. Juli. (Tel.) Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Keimath, der Berichterstatter der Budgetkommission des Reichstags über den Kolonialetat, tritt nach dem „Schwäb. Merk.“ Ende Juli eine mehrmonatige Studienreise nach den deutschen Kolonien in Afrika an.

Das Petroleummonopol.

+ Karlsruhe, 4. Juli. Die Vertreter der großen Detailistenverbände Deutschlands, und zwar der Verband der Rabattsparevereine Deutschlands, der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe in Leipzig, sowie der Berliner Zentralverband, haben sich in einer Besprechung das Scheitern des Petroleum-Monopol-Gesetzentwurfes bedauert und hierbei festgestellt, daß nicht alle bürgerlichen Parteien (bekanntlich war das Zentrum gegen das Monopolgesetz) dem Gesetzentwurf das Interesse entgegengebracht hätten, das er tatsächlich verdiente. Der Detailistenstand müsse den Schutz der Regierung fordern. An die Reichsregierung soll das Ersuchen gerichtet werden, den

Gesetzentwurf unter entsprechender Berücksichtigung der Wünsche des Detailhandels erneut im Reichstage einzubringen.

Die Reichsregierung und die Jesuiten.

— Berlin, 3. Juli. (Tel.) Der „Berl. Lok.-Anz.“ schreibt: Der Bundesrat ist in die Sommerferien gegangen, ohne sich, wie von manchen Seiten angefündigt worden war, vorher mit der Frage zu beschäftigen, ob eine Wiederrückführung des Jesuitengesetzes angezeigt erscheine. Veranlassung dazu hätte er wohl gehabt, da ihm außer dem noch immer unerledigten Antrag des Reichstags auf Aufhebung des noch geltenden Torjos des Jesuitengesetzes auch eine Denkschrift vorliegt, die in der Angelegenheit gipfelt, den Jesuiten im Deutschen Reich die geistlichen Exerziten zu gestatten. Indes scheint man an den maßgebenden Stellen der Ansicht zu sein, daß es bei dem bekannten Bundesratsbeschluss vom 20. November 1912, wonach den Angehörigen des Ordens Jesu im Deutschen Reich jede priesterliche oder sonstige religiöse Tätigkeit mit Ausnahme des Lesens kirchlicher Messen oder des Spendens von Sterbesakramenten verboten ist, sein Bewenden haben müsse. Ob der Bundesrat nach Wiederaufnahme seiner Volltätigkeit im Spätherbst sich mit dieser Frage beschäftigen wird, darüber scheint noch keine Bestimmung getroffen zu sein.

Frankreich.

— Paris, 3. Juli. (Tel.) Der Senat hat mit 230 gegen 54 Stimmen den Artikel 7 des Finanzgesetzes, in dem im Prinzip eine allgemeine Steuer auf Einkommen vorgezogen ist, angenommen.

— Toulon, 4. Juli. (Tel.) Das Marinekriegsgericht hat den Marinearzt Vellen, der wegen Handels mit Krankheitsurlaubsmeldungen, wegen Handels mit Waren aus dem Lazarett und wegen Unterschlagung von Geldern des Lazarets angeklagt war, zu zwei Jahren Gefängnis, Degradierung und zur Erstattung der zu Unrecht eingezogenen Summen verurteilt.

Die Russlandreise Poincarés.

— Paris, 3. Juli. Die Regierung brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf über einen außerordentlichen Kredit von 400 000 Francs zur Deckung der Kosten der Reise des Präsidenten Poincaré nach Rußland, Dänemark und Schweden ein. In dem Motivenbericht heißt es u. a.:

„Die Beweggründe der internationalen Courtoisie stehen zu sehr im Einklang mit den Interessen der allgemeinen Politik, als daß es notwendig wäre, die Vorteile zu betonen, welche der Besuch des Präsidenten der Republik bei dem Herrscher des befreundeten und verbündeten Reiches darbietet. Ganz Frankreich wird sich darüber freuen, daß mit dieser neuen Zusammenkunft der beiden Staatsoberhäupter die Bande des Vertrauens und der Intimität festigt werden, welche zwischen Rußland und Frankreich zum großen Nutzen der beiden Länder und des europäischen Friedens in so glücklicher Weise bestehen.“

Der nationale Ausschuss der Räte für den internationalen Handel nahm einen Beschlus an, in welchem der lebhafte Wunsch ausgesprochen wird, daß schon jetzt anlässlich der Reise des Präsidenten Poincaré nach Rußland, Vorschläge angeknüpft werden mögen, um genau zu bestimmen, in welcher Form späterhin zwischen den Bevollmächtigten der beiden verbündeten Länder die Verhandlungen über den französisch-rußischen Zolltarif geführt werden sollen.

— Paris, 4. Juli. (Tel.) Die sozialistische Gruppe der Kammer beauftragte Jaures, bei Erörterung des Kredites für die russische Reise des Präsidenten Poincaré auf der Kammertribüne die Gründe darzulegen, weshalb die Gruppe beschloß, diesen Kredit zu verweigern.

Spanien.

Deutsche Abiturienten an spanischen Universitäten. — Madrid, 4. Juli. (Tel.) Die Kammer erörterte gestern von neuem die den Abiturienten der deutschen Schulen durch königliche Verordnung mit Gegenzeichnung des gegenwärtigen Unterrichtsministers gewährte Zulassung zu den spanischen Universitäten. Ein Liberaler erklärte, die Verordnung sei ein Verstoß gegen die Verfassung. Ein anderer Liberaler sah darin einen Verzicht auf spanische Souveränitätsrechte.

Der Minister erwiderte, die Verordnung halte sich innerhalb der Grenzen der Verfassung und gefährde auch die Schulhoheit des Staates nicht, da nur Deutsche von diesen Vergünstigungen Nutzen ziehen würden. Uebrigens werde die Regierung die Kenntnisse aller derer, die Zugang zur Universität wünschen, aufs schärfste nachprüfen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 3. Juli. Redakteur Wilhelm Kolb, der politische Leiter des „Volksfreund“, konnte am 1. Juli auf eine 20 jährige Tätig-

keit am „Volksfreund“ zurückblicken. Kolb übernahm am 1. Juli 1894 die Karlsruher Filiale des „Volksfreund“, nachdem er schon vorher als eifriger Mitarbeiter an dem Blatte tätig war. Als der Drudort des „Volksfreund“ von Offenburg nach Karlsruhe verlegt wurde, trat Kolb in die Redaktion des Blattes ein. Nachdem er mehrere Jahre den lokalen Teil des Blattes bearbeitet hatte, übernahm er nach dem Ausscheiden des Redakteurs Fendrich die politische Redaktion, die er bis heute noch inne hat. Im Landtag vertrat er 1905/13 den Wahlkreis Karlsruhe-Süd, seit 1913 Karlsruhe-West. Außerdem ist Kolb Stadtrat. Bei aller politischer Gegnerschaft ist in Herrn Kolb der hochbegabte Mann zu achten, der sich vom Malergehilfen zu seiner jetzigen führenden Stellung emporgearbeitet hat. Unter seinen Kollegen von der Feder ist Herr Kolb im persönlichen Umgange sehr beliebt, da er neben einem großen Wissen auch eine gute Portion Witz und Humor hat und von der Schärfe, die sich in dem von ihm geleiteten Blatte oft sehr bemerkbar macht, kaum etwas zu spüren ist. Der Verein Karlsruher Presse hat Kolb schon wiederholt zum zweiten Vorjahren gewählt.

(+) Karlsruhe, 3. Juli. Eine außerordentliche Handelslehreprüfung nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 6. Dezember 1913 wird am 17. September vormittags 8 Uhr beginnen. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind bis zum 25. August beim Landesgewerbeamt Karlsruhe einzureichen.

(+) Forstheim, 4. Juli. Im benachbarten Wimsheim geriet das 2jährige Söhnchen Willi des Goldarbeiters Kirchner beim Spielen in die Taueggenbe und ertrank.

(+) Bretten, 4. Juli. In seiner letzten Sitzung beschloß der katholische Stiftungsrat den Bau einer neuen katholischen Kirche. Dieselbe soll bei der im vorletzten Jahr erbauten Kleinkinderschule mit Schwestern- und Pfundnerhaus Platz finden. Es soll schon 1915 mit dem Bau begonnen werden. Für die Bauzeit sind vier Jahre vorgezogen. Die Baufumme ist für die Kirche samt Turm und Pfarrhaus auf etwa 280 000 Mark veranschlagt. Die Kirchengemeinde Bretten hat nur den Platz und die innere Ausstattung zu stellen. Es soll daher keine Erhöhung der örtlichen Kirchensteuer eintreten.

(+) Bruchsal, 4. Juli. Das Schloß war im Juni von 2266 Personen besucht.

(+) Detershausen (N. Weinheim), 3. Juli. Ein Kraftwagen, der auf der Landstraße hier einem Kinderwagen ausweichen wollte, rannte gegen einen Telegraphenmast. Die drei Insassen, ein auf der Hochzeitsreise befindliches junges Ehepaar aus Bremen und die 80jährige Schwiegermutter wurden aus dem Auto geschleudert und leicht verletzt, während der Chauffeur unverletzt blieb. Die drei Verletzten wurden in das Heidelberger Krankenhaus überführt.

(+) Kastatt, 3. Juli. Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Kastatt erloschen ist, werden sämtliche für diesen Bezirk getroffenen Verkehrs- und Nutzungsbeschränkungen aufgehoben.

(+) Baden-Baden, 4. Juli. In der Zeit vom 11. bis 13. dieses Monats begehrt der Veteranenverein hier das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens und der Weihe seiner neuen Fahne. Zugleich damit wird der 32. Abgeordnetentag des „Dogan-Militärvereins“ verbandes abgehalten.

(+) Bühl, 4. Juli. Im Bühlertal wird seit Ende letzter Woche die 12jährige Margarethe Stricker vermisst. Ob dem Mädchen ein Unglück zugestoßen ist, ist noch nicht bekannt.

(+) Freiburg, 4. Juli. Nach einem vor zwei Jahren gefaßten Beschluß der Ortsbehörde werden die Ladengeschäfte Freiburg vom Juli bis Oktober an den Sonntagen geschlossen bleiben. Zum erstenmal haben in dem laufenden Sommer 17 Ladengeschäfte durch Uebereinkommen den Sonntagsladenschluß vom 1. Mai ab freiwillig eingeführt.

(+) Aus dem Oberland, 3. Juli. Bei den sonnigen Tagen der letzten Wochen hat die Traubenblüte schön und gleichmäßig eingefeigt. Von den Rebskrankheiten ist bisher noch nichts zu bemerken gewesen.

(+) Neuenweg (b. Belsen), 4. Juli. Der gegen Ende 1913 verforbene Altbürgermeister Reisinger von Büchwil soll Verletzungen durch Mißhandlungen erlitten sein. Da die Gerichte über den unnatürlichen Tod des Mannes nicht vertummeln wollen, hat jetzt eine Gerichtskommission die Untersuchung des Falles aufgenommen.

(+) Stosach, 3. Juli. In der Wirtschaft zur „Heimat“ im nahen Rixdorf kam es zwischen Korb- und Kesselflickern zu einer regelrechten blutigen Schlägerei, bei der Stuhlbeine und Biergläser als Waffen benutzt wurden. Eine Frauensperson, namens Helene Graf, brachte einem Manne mittels

Theater, Kunst und Wissenschaft.

(+) Freiburg, 4. Juli. Der außerordentliche etatmäßige Professor der Rechte an hiesiger Universität, Herr Dr. Heinrich Hoeningher hat, wie die „Freib. Ztg.“ erzählt, einen Ruf an die Handelshochschule in München erhalten. Herr Professor Dr. Hoeningher fleht hier bürgerliches Recht, Handelsrecht und Privatversicherungsrecht. — Der außerordentliche Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaften, Dr. Rob. Diekmann, ist vom Großherzog zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt worden.

(+) Neustadt im Schwarzwald, 4. Juli. Am 30. Juni ds. Js. wurde hier im Rathausaal unter zahlreicher Beteiligung geladener auswärtiger und hiesiger Gäste, durch Herrn Bürgermeister Schörl eine Heimatkunstausstellung eröffnet. Die Ausstellung, welche bis 1. September ds. Js. dauert, umfaßt Delgemälde, Aquarelle und Zeichnungen heimlicher Motive von Hermann Döhrler, Fritz Reiß und Stephan Köhler.

(+) Leipzig, 3. Juli. Dem etatmäßigen Extraordinarius der Mathematik an der hiesigen Universität, Prof. Dr. Paul Koebe, Mitdirektor des mathematischen Seminars und Instituts, ist in der gestrigen Leibniz-Sitzung der Igl. preussischen Akademie der Wissenschaften der akademische Preis in Höhe von 5000 Mark für seine funktionentheoretischen Arbeiten als Ehrengabe zuerkannt worden.

(+) Straßburg (Els.) 4. Juli. Die „Straßburger Korrespondenz“ veröffentlicht die Ernennungen von Professor Dr. Franz Reibel (bisher in Freiburg) und Professor Dr. R. Staehlin (bisher in Heidelberg), zu ordentlichen Professoren in der medizinischen, bezw. philosophischen Fakultät der Universität Straßburg. Der Statthalter ernannte Professor Dr. Reibel zum Direktor des mit der Universität verbundenen anatomischen Instituts, Professor Dr. Staehlin zum Mitdirektor des mit der Universität verbundenen Seminars für neuere Geschichte.

(+) Genf, 3. Juli. Anlässlich der morgen beginnenden Jahrhundertfeier (der Zugehörigkeit Genfs zur Schweiz) gelangte hier gestern abend eine von Albert Malsch und Daniel Vaud-Bovy verfasste historische Festschrift: „La fête de Juin“, das Jacques Dalcroze in Musik gesetzt hat, zur Aufführung. Sie ging in einem zu diesem Zweck am Genfersee errichteten Festspielhaus unter Leitung des Komponisten und unter der Regie von Herrn Gémier, Direktor des

Theaters Antoine in Paris, vor den Vertretern der Presse und einem geladenen Publikum, insgesamt etwa 5000 Personen, vor sich. Die wirkungsvollen Bühnenbilder, belebt durch prächtige, rhythmisch bewegte Gruppen, welche die historischen Episoden der Handlung illustrieren, die kunstvolle, farbenreiche Vertonung des Stücker, in dem 1500 Darsteller und Sänger mitwirkten, rissen die Zuschauer zu lebhaftem Beifall hin. (Freib. Ztg.)

(+) Rom, 3. Juli. Es steht ein päpstliches Motu Proprio bevor, das die Befehle Leo XIII. über die Rückkehr des theologischen Studiums zur Scholastik neu einschärft. (Freib. Ztg.)

Karl Wörmann.

Zu seinem 70. Geburtstag, 4. Juli.

K.F. Karlsruhe, 4. Juli. Wie eine Reihe unserer originellsten und bedeutendsten Kunsthistoriker, so ist auch Karl Wörmann nicht von Hause aus Kunsthistoriker gewesen. Der bekannte Hamburger Rednerfamilie entstammend, hat er schon in frühen Jahren eine große Reise nach Indien unternommen, die später seiner ungewöhnlichen Fähigkeit der universalgeschichtlichen Erfassung der Kunstentwicklung zugut gekommen ist. Dann aber hat er, ebenso wie Wilhelm v. Bode, sich dem Rechtsstudium gewidmet, wobei denn freilich sehr frühzeitig seine Kunstinteressen ihre Ansprüche geltend machten. Er hörte kunstgeschichtliche und archäologische Vorlesungen und entschloß sich dann, nachdem er eine kurze Zeit als Advokat tätig gewesen war, ganz zur Kunstforschung überzugehen. Lange, ausgedehnte Reisen innerhalb und außerhalb Europas haben die Grundlage zu der außerordentlichen Kenntnis der Kunstwerke aller Zeiten und aller Länder gelegt, durch die Wörmann sich seither ausgezeichnet hat. Nachdem er einige Jahre an der Kunstakademie zu Düsseldorf Kunstgeschichte gelehrt hatte, übernahm er im Jahre 1882 das Amt, mit dem sein Name immer auf das ehrenvollste verbunden bleiben wird: die Leitung der Dresdener Gemädegalerie. Ihm verdankt diese weltberühmte Sammlung eine gründliche Neuorganisation, einen wissen-

schaftlichen Katalog von höchem Werte und den planmäßigen Ausbau der Sammlung moderner Malerei. Wörmann gehört nicht zu jenen Galerieleitern, die sich, wenn nicht ausschließlich, so doch ganz vornehmlich als Männer der Verwaltungspraxis, der Museumskunde, wie man heute wohl sagt, betrahten.

Nach als Galerieleiter hat er seine wissenschaftlichen Studien und Forschungen unermüdet fortgesetzt. Sie umfassen ein Gebiet von seltener Ausdehnung. Seine Arbeiten über die Landschaftsmalerei der Griechen sind bahnbrechend gewesen. Als Mitarbeiter der großen wissenschaftlichen Geschichte der Malerei, die er zusammen mit Voltmann veröffentlicht hat, hat er Gelegenheit gehabt, seine Studien auf den ganzen Bereich der Geschichte der Malerei auszudehnen. Wie er selbst durch den Titel, den er der Sammlung seiner Aufsätze gegeben hat, andeutet, umspannen seine Arbeiten das Gebiet von „Apelles zu Böcklin“ und noch darüber hinaus.

In dem Monumentalwerke seiner „Allgemeinen Geschichte der Kunst“, haben seine Studien einen bedeutenden und auch für das größere Publikum überaus wertvollen Niederschlag gefunden; wir wir hören, ist Wörmann gegenwärtig damit beschäftigt, eine wesentlich erweiterte Neuausgabe seiner Kunstgeschichte vorzubereiten. Auch in die Kunstprobleme der unmittelbaren Gegenwart hat Wörmann eingegriffen; seine Schrift „Was uns die Kunstgeschichte lehrt“ hat bei ihrem Erscheinen im Jahre 1894 viel Beachtung gefunden, denn es war damals noch etwas Ungewöhnliches, daß ein Kunsthistoriker von Rang und Ruf ein so feines Verständnis und warmes Empfinden für das künstlerische Ringen der Gegenwart betätigte.

Wörmann ist eine der hervorragendsten Gestalten der Periode unserer deutschen Kunstwissenschaft, in der diese noch einen durchaus universalen Charakter zu behaupten vermochte — heut droht bekanntlich gerade auf diesem Gebiete ein bedenkliches Spezialistentum zu überwiegen,



ines Messermessers am Hals und an der Brust starke Schnittwunden bei. Die Gendarmerie mußte einschreiten und brachte die freischützliche Gesellschaft zum Arzt bezw. hinter Schloß und Riegel.

Δ Gottmadingen, 4. Juli. Infolge Unachtsamkeit des Führers fuhr das Lastautomobil der Bilgerbrauerei gegen einen Baum und wurde total zertrümmert. Der Chauffeur kam mit heiler Haut davon.

Δ Singen, 3. Juli. Man schreibt uns: Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von der Regimentsfeier der ehem. 114er (11., 12. und 13. Juli) in Singens Mauern. Die von hundert von Vereinen eingelaufenen Meldungen zeugen davon, daß die aufblühende Industriestadt Singen als Festort große Anziehungskraft ausübt, wozu wohl nicht wenig die Nähe des „Hohentwiel“ beiträgt, der eine landschaftlich schöne Aussicht auf den burgenreichen Hegau, einen Teil Oberschwabens, einen beträchtlichen Teil des Bodensees und auf die Alpen bietet. Für Festteilnehmer ist der Besuch des Twiels, sowie der Maggwerke frei.

Δ Konstanz, 4. Juli. Der Großherzog ließ durch das Großh. Bezirksamt den Angehörigen der ertrunkenen Mannsdorfer Fischer 250 Mark zugehen. Großherzogin Luise spendete im gleichen Sinne 150 Mark. — Der Stadtrat hatte vor einigen Tagen beschloffen, ebenfalls zu Gunsten der Hinterbliebenen der Opfer des Sturmwetters einen Betrag auszuwerfen, ohne eine Summe festzusetzen. Nun hat der Stadtrat gestern beschloffen, für diesen Zweck 300 Mark auszuwerfen.

Evangelische Generalsynode.

oc. Karlsruhe, 3. Juli. Präsident Erc. D. Selbing eröffnet um 5 Uhr die Sitzung. Zunächst werden die 4 Kommissionen für die Wahlprüfungen bestimmt. Es trat eine Pause bis 7 Uhr ein, in der die Kommissionen die Wahlakten prüften.

Um 7 Uhr wird die Sitzung durch den Alterspräsident Hed wieder aufgenommen, worauf das Ergebnis der Wahlprüfungen bekannt gegeben wird. Gegen die Wahl des Geistlichen Abgeordneten von Freiburg (Dr. Frommel) ist beim evangelischen Oberkirchenrat Protest erhoben worden; die Kommission beantragt, diese Wahl für unbeanstandet zu erklären. Mit diesem Beschlusse ist aber ein Teil der Abgeordneten nicht einverstanden.

Nach einer längeren Debatte werden sämtliche Wahlen für unbeanstandet erklärt, auch die beiden (Freiburg und Heidelberg), gegen die beim evangelischen Oberkirchenrat Einsprache erhoben worden war.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung: Samstag vormittag 9 Uhr: Tagesordnung: Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten, Bekanntgabe der Vorlagen. Schluß 1/8 Uhr.

Wie wir hören wird zum Präsidenten der Generalsynode voraussichtlich Landgerichtspräsident Uebel-Freiburg gewählt. Von der positiven Konferenz ist der Generalsynode ein Gegenantrag gegen die vom Oberkirchenrat vorgelegte Agenda zugegangen. Der Entwurf wurde von einer Kommission ausgearbeitet, an deren Spitze Pfarrer Greiner, früher in Lörrach, jetzt in Frankfurt und Pfarrer Herrmann-Wilferdingen standen.

Unwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

! Mannheim, 4. Juli. Bei dem schweren Gewitter am Donnerstag schlug der Blitz mehrmals in Häuser, wie in Bäume ein, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten. Dagegen ist der durch das Hagelwetter und den wolkenbrüchigen Regen angerichtete Schaden auf den Feldern und den Gärten sehr groß. Die mit Obst vollhängenden Bäume sind teilweise ihres Ertrags durch den Sturm vollständig entleert.

! Hohenheim, 4. Juli. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in die hiesige Zigarettenfabrik der Firma S. Hokenheimer und Sohn in Mannheim. Der Ausbruch eines größeren Brandes konnte durch die Feuerwehr verhindert werden.

! Bernau (A. St. Blasien), 4. Juli. Am Donnerstag nachmittag schlug der Blitz in das Haus des Schachtelmachers A. Baur und zündete. Der Brand konnte jedoch im Entstehen gelöscht werden.

! Donaueschingen, 4. Juli. Am Donnerstag nachmittag ging hier nach einigen Tagen afrikanischer Hitze ein orkanartiges Gewitter nieder, wobei fast ganze Bäume umgerissen wurden. Es regnete wolkenbrüchig. Auch wurden viele Ziegel von den Dächern geschleudert. Der Blitz schlug mit einem kalten Strahl in ein Haus, ohne zu zünden, ebenso in die elektrische Hauptleitung im Elektrizitätswerk. — Heute nachmittag 3 Uhr ging bei Triberg und Furtwangen schon ein Gewitter nieder, das durch Hagelschlag vielen Schaden angerichtet hat. Bei Schönenbach ist ein Stüd Bahndamm weggeschwemmt worden, so daß der Betrieb der Bretthalbahn eingestellt ist, da sich der Reserdegang in Furtwangen befindet.

+ Adorf (Wutachthal), 4. Juli. Zum dritten Mal innerhalb 14 Tagen brachte uns der Krottenbach Hochwasser, jeweils mußte Vieh und Fahrnisse in Sicherheit gebracht werden und immer weiterer Schaden wurde an Brücken, Straßen und Gärten verübt. Leider fiel dem Hochwasser auch ein Menschenleben zum Opfer. Ein dreijähriges Knäblein in Opferdingen wagte sich mit anderen Kindern zu nahe ans Wasser, wurde von einer Welle erfaßt und in Strudel gezogen. Die Leiche wurde später, an einer Wurzel hängend, aufgefunden. Allgemeine Teilnahme wendet sich den Eltern zu.

! Haujen bei Zimmendingen, 3. Juli. Infolge eines niedergehenden Blizes schenken die Pferde des hiesigen Altwirts Maier und gingen durch. Der Mann kam unter den Wagen und wurde schwer verletzt.

Schweres Unwetter im Amtsbezirk Mespitz.

B. Mespitz, 3. Juli. Von einem heftigen Gewitter wurde gestern nachmittag die Stadt heimgesucht. Es regnete in Strömen, so daß in kurzer Zeit, da sich die Durchlässe mit angeschwemmtem Heu verstopft hatten, das Wasser sich auf den Straßen seinen Weg bahnte. Zwischenhinein fiel auch Hagel, der aber keinen nennenswerten Schaden anrichtete. Besonders stark hat das Unwetter im nord- und nordwestlichen Teil des Bezirkes gehaust, wo die Gewitter sich zu gleicher Zeit entladen haben. An verschiedenen Stellen hat der Blitz in Bäume

geschlagen. In Heudorf, Talheim, Rohrdorf und Engelswies fiel zuerst leichter Hagel und dann ging ein wolkenbrüchiger Regen nieder. Felder und Wiesen wurden teilweise von den Wassermassen überflutet und die Bäche führten Holz, Heu usw. mit. Noch viel schlimmer als an obigen Orten gebärdete sich die Gewitter in Langenfurt. Dort hagelte es stark; die Schloffen fielen in beträchtlicher Größe und haben an den Fluren bedeutenden Schaden angerichtet, sogar die Bäume wurden stellenweise entlaubt. Ebenso schwer wurde die Gemeinde Leiteringen betroffen. Zuerst fielen die Hagelförner in der Größe von Haselnüssen und erreichten bald eine solche von Taubeneiern. Die Winterfrucht soll total vernichtet sein, ebenso wurde das noch nicht eingebrachte Futter ganz niedergeschlagen, auch die Kartoffeln sollen beträchtlichen Schaden erlitten haben. Der Hagel lag beim Gewitter stellenweise zwei Zentimeter hoch. Die Gewitter wandten sich dem Donautal zu, doch konnte bis jetzt noch nicht in Erfahrung gebracht werden, ob dieselben auch noch anderen Orten Schaden verursacht haben.

L. Mespitz, 4. Juli. Die am Donnerstagabend niedergegangenen Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag haben einen viel größeren Schaden angerichtet, als zuerst angenommen wurde. Die Ortschaften Leiberlingen, Langensfeld, Langenhart und Talheim wurden vom Hagel besonders stark betroffen und die Ernte ist bis zu 80—90 Prozent vernichtet. Die Fluren bieten heute ein trauriges Bild der Verwüstung. Die Halmfrüchte sind gänzlich abgeschlagen und da, wo schöne Weizenfelder standen, ragen nur noch kurze Stoppeln empor. Die Kartoffelsträucher sind gänzlich hinweggefegt. Das Unwetter bezw. der Hagelschlag dauerte etwa eine Viertelstunde, aber diese kurze Zeit hat genügt, um alle Hoffnungen der Landwirte auf eine gute Ernte zunichte zu machen. Durch die Wassermassen wurde der Boden aufgerissen und die Muttererde fortgeschwemmt. An mehreren Häusern wurden die Fensterscheiben zerschlagen und die Ziegel von den Dächern gerissen. Die Gewitterentladung war so heftig, daß selbst die ältesten Leute sich nicht erinnern, ein derartiges Unwetter erlebt zu haben. Die Landschaft bot ein winterliches Bild, denn der Hagel lag 15—25 Zentimeter hoch, und man hätte eine Schlittenfahrt machen können. Die Landwirte in den so schwer heimgesuchten Gemeinden sind untröstlich. Die Gemerkung Hohrdorf gegen Langenbart und Engelswies wurde ebenfalls fast vom Hagel betroffen. In Engelswies ist die Ernte total zerstört worden.

Die Gewitter waren von einem starken Sturm begleitet, durch dessen Wucht die mit Heu beladenen Wagen umgeworfen wurden. In Heudorf wurden von dem Wolkenbruch Felder und Wiesen beschädigt. In allen von dem Unwetter betroffenen Ortschaften wurde viel Heu von den schmutzigen Wassermassen überflutet und unbrauchbar gemacht.

Die Katastrophe ist um so betrübender, da von ihr auch sehr viele kleine Leute betroffen wurden, die jahrelang brauchen werden, bis sie sich von dem großen Schaden wieder einigermaßen erholen können, zumal viele leider gegen Hagelschlag nicht genügend versichert sein sollen. Wie groß der Gesamtschaden ist, läßt sich zur Stunde noch nicht sagen, doch dürfte derselbe in die Hunderttausende von Mark gehen.

Wie uns weiter mitgeteilt wird, ist der südliche Teil von Sigmaringen und das Lauchertal von einem Hagelwetter betroffen worden; auch dort lag der Hagel 10 Zentimeter hoch und die Fluren sind stark beschädigt worden.

Weitere Unwetter.

× Meistrasheim (Kreis Erstein) i. Elb., 4. Juli. Hier ging ein schweres Gewitter nieder. Der Blitz schlug in die Scheune eines Landwirts und zündete. Dabei gingen die beiden angrenzenden Wohnhäuser ebenfalls in Flammen auf. Niedergebrannt sind im ganzen drei Scheunen und zwei Wohnhäuser. Das Vieh konnte nur mit knapper Not gerettet werden.

... Waiblingen (Württ.), 4. Juli. Am Donnerstagabend ging hier ein Wolkenbruch nieder, der in den Kellern und Läden einen erheblichen Schaden anrichtete. Die Kess trat aus den Ufern und überschwemmte große Strecken.

— Nürnberg, 4. Juli. (Tel.) Abends zwischen 7 und 8 Uhr hat sich über Nürnberg und Umgebung ein furchtbares Gewitter entladen. Ein Hagelschlag, der durchschnittliche Schloffen von Haselnußgröße, teilweise solche von Walnußgröße brachte, ging 20 Minuten ununterbrochen nieder. Das Rassel des Hagels übertrönte, einer Brandung gleichend, den Donner eine Viertelstunde lang. Die öffentlichen Anlagen, die Gärten und die Felder der Umgegend sind verwüstet. Nürnbergers herrlicher Blüten Schmuck an den Fenstern auf den besondern Sorgfalt verwendet war, ist vernichtet. Stellenweise haben die Wassermassen das Straßenpflaster aufgerissen.

— Bingen, 4. Juli. Nach einer Tageshitze von 32 Grad Celsius im Schatten entluden sich am Donnerstagabend gegen 11 Uhr über dem Rhein- und Naheetal mehrere äußerst heftige Gewitter mit strichweisen, wolkenbrüchigen Regengüssen. Gleichzeitig raste ein Orkan, der an den Baumstämmen großen Schaden anrichtete. Am schlimmsten hauste das Unwetter bei Ingelsheim und Gualgesheim; es scheint von da seinen Weg durch die Pfalz genommen zu haben. In den Obstanlagen bei Ingelsheim hat der Sturm zahlreiche Bäume entwurzelt, Äste abgerissen und die Früchte, namentlich Äpfel, zu Boden geschüttelt. Bei Gualgesheim standen die Felder zeitweise unter Wasser, sämtliches Getreide liegt dort wie gewalzt am Boden. Bei Waldbüchelheim an der Nahe überfluteten die von den Bergen herabstürzenden Wassermassen den Bahndamm und bedeckten ihn mit Schlutt und Geröll. Zeitweise stockte der Bahnverkehr, die Züge konnten nur eingleisig verkehren.

— Graz, 4. Juli. (Tel.) Gestern ging über Graz ein furchtbares Hagelwetter mit Wolkenbruch nieder, das großen Schaden anrichtete. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Die Hitze.

— Berlin, 4. Juli (Tel.) Die Wärme hat hier zugenommen. Am 12 Uhr mittags zeigte das Thermometer 32 Grad über Null. Infolge der Hitze brachen mehrfach Menschen, vom Hitzschlag getroffen, auf den Straßen zusammen.

— Innsbruck, 4. Juli. (Tel.) Infolge der großen Hitze trat eine rapide Schneeschmelze auf den Bergen ein. Die Flüsse haben einen hohen Stand erreicht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juli.

# Aus dem Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittag den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch entgegen. Um 1/10 Uhr besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche, der aus Anlaß der Eröffnung der Generalsynode stattfand. Gegen Abend hörte der Großherzog den Vortrag des Ministers Dr. Böhm.

Δ Großherzogin Luise ist gestern Abend 9 Uhr nach Schloß Baden zurückgekehrt. Der Großherzog und die Großherzogin geleiteten die Großherzogin Luise im offenen Wagen zum Bahnhof.

Δ Militärisches. Das dritte Bataillon des Leib-Grenadierregiments machte gestern vormittag einen größeren Gefechtsausmarsch nach der Gegend von Ettlingen und Umgegend. Auch die dazugehörige Maschinengewehrabteilung und die Feldküche rückte mit aus. Abends gegen 5 Uhr kehrte das Bataillon hierher zurück.

— Abiturientenexamen. Im Großh. Gymnasium fand am Donnerstag und Freitag die Reifeprüfung in den beiden Parallelklassen der Oberprima statt. Staatlicher Kommissär war Herr Geheimrat Keim. Das Examen, an welchem sich 47 Schüler beteiligten, wurde von 46 bestanden. Im Städt. Humboldt-Realgymnasium ging gestern die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Dr. Debo aus Baden-Baden vor sich. Hier bestanden 15 Abiturienten von den 16 am Examen teilnehmenden Oberprimern.

# Der diesjährige Kinderhilfsstag erbrachte die Summe von 4330 Mark. Ein erfreulich schönes Resultat.

§ Wiederhalle Karlsruhe. Heute Samstag nachmittag 1/4 Uhr findet ein Kinder Sommerfest im Eintrachtsgarten statt.

≡ Stadtgartenkonzert. Am Sonntag, den 5. Juli 1914, vormittags von 12 bis 1/1 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten wieder ein Freikonzert statt, das von der städtischen Schülertafel ausgeführt wird. Zum Vortrag kommen folgende Musikstücke: „Die Himmel rühmen“, Hymne von Beethoven; „Wir präzientieren“, Preis-Marsch von Alibout, „Festovokation“ von Freiburger, a) „Hohenfriedberger-Marsch“, b) „Alte badische Kirchenhymne“, „Trosthymne auf den Bergen“, vier Ländler von Petras, „Hoch- und Deutschmeister-Marsch“ von Ertl. — Am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, findet im Stadtgarten (bei ungünstiger Witterung im kleinen Festhallsaal) ein Militärkonzert, gegeben vom Feld-Artillerie-Regiment „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, unter Leitung des Rgl. Musikmeisters Granau statt. (Näheres siehe Inserat.)

≡ Im Residenz-Automat (Karlsruherstraße 32) findet am Sonntag, den 5. Juli, ein großes Doppelkonzert zu Ehren des Herrn Sommer, ausgeführt von einem Künstler-Quartett und von dem berühmten Münchener Kind-Sänger-Ensemble statt. (Siehe Inserat.)

... Sommerachtsfest. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute Abend in dem prächtigen Garten der Wesendalle Mühlburg ein großzügiges Sommerachtsfest statt, dessen Besuch sehr lohnend zu werden verspricht.

≡ Vom Interims-Sommertheater wird uns geschrieben: In der heute Samstag Abend stattfindenden Vorstellung „Kinofönigin“ tritt als Billy Hulton Herr Edmund Böhm vor das Karlsruher Publikum. Derselbe ist kein ausgesprochener 1. Tenor, sondern singende Baritonisten sind sein Hauptfeld. In diesen Rollen war er auch in seinem letzten Wirkungskreise in Hannover tätig. Die Hauptpartie in „Hohheit der Franz“ war dort sein letzter Erfolg. — Die so populär gewordenen Schläger der entzückenden Operette „Kinofönigin“, „Ach Amalia, wer hätte das gedacht“ werden gesungen von Fr. Paugenschöcher und Herrn Robert, „In der Nacht — in der Nacht“ und „Nächtliche kleine Dingertchen“ von Herrn Böhm. Ferner wird noch auf der Walzerfinale des 1. Aktes „Man lebt, man liebt, man lacht“ aufmerksam gemacht.

! Das Residenztheater hat für das neue Programm als Premiere eine große Komödie erworben, die unter dem Titel „Die feindlichen Brüder“ oder die Firma entzweit sich“ allgemeine Heiterkeit auslöst. Ein Stück deutscher Erde, wie es schöner kaum gedacht werden kann, bieten uns die Naturaufnahmen aus dem Laufinger Gebirge mit seinen herrlichen Ausblicken und seltsam geformten Felspartien.

!h Palast-Lichtspiele, Herrenstraße 11. In dem neuen, gut gewählten Programm, finden wir die Pariser Stars: Dax, Alexandre, Signoret, Robine, Napierkowska vereint, und zwar in dem dreitägigen Schauspiel „Der Galeerkönig“, dessen Handlung auf einer Strafkolonie mit der Entweichung eines Sträflings beginnt. Nach Paris zurückgekehrt, gelingt es dem Verbrecher, in ein Bankgeschäft als Teilhaber aufgenommen zu werden, doch scheitern zum Schluß die Untertriebe des von seinem Genossen mit „Galeerkönig“ gestauten Bankteufelers daran, daß eine kleine Stenotypistin sein gewagtes Spiel mit dem Gelde fremder Leute der Behörde aufdeckt. Der Film, welcher mit strengster Logik dem Zuschauer nur den effektiven Tatbestand der Handlung vor Augen führt, dürfte allgemeinen Beifall finden.

§ Verkehrsstörung. Gestern nachmittag brach in der westlichen Kriegstraße an einem mit Eisen beladenen Lastwagen das rechte Hinterrad, was zur Folge hatte, daß ein die Kriegstraße passierender Lokalbahnzug nahezu eine halbe Stunde anhalten mußte.

§ Unfall. Am gestrigen Freitag vorm. 10 Uhr erlitt ein 48 Jahre alter Tagelöhner aus Kniefingen auf einem Lagerplatz in der Hochbahnstraße im Stadt. Rheinbafen dadurch einen Unfall, daß er beim Zusammenkuppeln zweier Eisenbahnwagen zwischen die Puffer kam und sich eine schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzung zuzog, die seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus nötig machte.

≡ Eisenbahnunfälle. Gestern nachmittag geriet im hiesigen Hauptbahnhof ein nach Amsterdarn durchgehender Schnellzugswagen aus den Schienen, wodurch verschiedene Gleisverlegungen erfolgten; verletzt wurde niemand, der Materialschaden ist gering. — Abends nach 5 Uhr sollte der Postwagen, welcher dem um 5.52 Uhr nach Mühlacker abgehenden Personenzug beigelegt wird und ein bayrischer Postwagen nach Neustadt (Haardt) von der Gülttrampe nach den Hauptgleisen rangiert werden. Plötzlich fuhr eine Lokomotive aus entgegengekehrter Richtung dem ersten Postwagen in die Planke, und zwar so stark, daß beide aus dem Gleis gehoben wurden und sich stark nach der rechten Seite neigten. Die Wagen konnten natürlich die Fahrt nicht antreten, sie mußten vielmehr umgeladen werden, wodurch erhebliche Verspätungen eintraten. Der Reichspostwagen, in dem sich Postsekretär Hoffner und ein Unterbeamter befanden, konnte erst dem Kurszuge 6.49 Uhr beigelegt werden. Verletzt wurde niemand, die Aufräumungsarbeiten waren in kurzer Zeit beendet.

≡ Tödlicher Unglücksfall. Wie uns mitgeteilt wird, ist der bei der gemeldeten Wasserstoffgasexplosion in Mainz, Forts Marienborn, verunglückte Soldat ein geborener Karlsruher. Er ist der Sohn des hier im November vorigen Jahres verstorbenen Lokomotivführers Wendelin Häuser.

# Glücklich abgelaufener Unfall. Gestern vormittag 1/12 Uhr brach beim Neubau des südlichen Stadtgarteneingangs beim Abmontieren eines elektrischen Kranens eine Kette des Flachsenguges. Der ganze Aufbau des Kranens, welcher in einer Höhe von etwa zehn Metern frei in der Luft schwebte, stürzte mit voller Wucht zur Erde nieder und riß eine mächtige Steinfäule und die gemauerte Rückseite



des Säulenganges im Parterre um. Mehrere Personen, welche unter dem Planchengange beschäftigt waren, konnten sich nur mit knapper Not durch schleunigen Beiseitepringen retten.

Infolge eines Hitzschlages brach gestern vormittag zwischen 9 und 10 Uhr ein Leibgrenadier auf der Kaiserstraße zusammen. Er wurde zunächst in ein benachbartes Haus gebracht und von dort nach erster ärztlicher Untersuchung mit dem Krankenauto nach dem Militärklozartell geschafft.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 3. Juli. Im Prozeß gegen die sieben Reichener Wilderer wurde nach zweitägiger Verhandlung folgendes Urteil gefällt: Feil (alt) und Feil (jung) erhalten je 5 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungszeit, Fritz Herrmann wird zu sechs Monaten abzüglich 4 Monaten Untersuchungszeit, Grittmann zu 8 Monaten abzüglich 4 Monaten Untersuchungszeit verurteilt und beide unter Polizeiaufsicht gestellt. August Herrmann (alt) wird zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungszeit als verbüßt gelten. Brandmaier erhält 2 Monate Gefängnis, Barth wird freigesprochen.

Spionageprozeß.

Leipzig, 3. Juli. (W. B.) Vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts begann heute vormittag die Verhandlung gegen den 18jährigen Chemiker Jean Francois Houffe, geboren in Jareville bei Nancy. Dem Angeklagten, der luxemburgischer Staatsangehöriger ist, wird zur Last gelegt, in Weg versucht zu haben, zu Spionagezwecken sich in Besitz und Kenntnis von Schriften und Zeichnungen zu setzen, deren Geheimhaltung im Interesse der Sicherheit des Landes geboten ist. Es sind vier Zeugen und ein militärischer Sachverständiger geladen. Die Öffentlichkeit war ausgeschlossen. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis.

Von der Luftschiffahrt.

Reims, 4. Juli. (Tel.) Auf dem hiesigen Militärflugplatz hat sich ein schweres Unglück ereignet. Ein Eindecker mit zwei Unteroffizieren an Bord flog in etwa 200 Meter Höhe, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor, vornüber stürzte und auf dem Boden zerschmetterte. Der Pilot Godefron war sofort tot. Er hatte einen Schädelbruch erlitten und die Stahlrohre des Flugzeuges hatten seinen Körper an verschiedenen Stellen buchstäblich durchbohrt. Auch der mitfliegende Unteroffizier Mirat hat einen schweren Schädelbruch und innere Verletzungen erlitten und wurde in hoffnungslosem Zustande ins Militärklozartell gebracht. Einer späteren Meldung zufolge, ist auch Mirat seinen Verletzungen erlegen.

Amsterdam, 4. Juli. (Tel.) Der Militärflieger Leutnant Spodow, der vorgestern Abend auf dem Flugplatz Eilberg aus 50 m Höhe abgestürzt ist, ist gestern Morgen gestorben.

Vermischtes.

Wannsee, 4. Juli. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde in der Nähe des Bahnhofs Wannsee der Zahnarzt Triburtius von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb.

Bergeedorf b. Hamburg, 4. Juli. (Tel.) Heute nachmittag brach in Kirchwarder bei Rheinbeck Feuer aus, das infolge der Miere und der herrschenden Hitze, sowie des starken Windes und infolge Wassermangels sich rasch ausdehnte. Innerhalb zweier Stunden standen 10 Häuser in Flammen. Die Feuerwehren aus der Umgebung beteiligten sich an dem Rettungsversuch.

Paris, 4. Juli. (Tel.) In Newers wurde ein Auto mit vier Insassen von einem Zug erfasst und eine Strecke weit geschleift. Alle vier Insassen wurden getötet und die Leichen zerstückelt verstreut.

Paris, 4. Juli. (Tel.) In der Nacht auf Donnerstag wurde von Unbekannten aus einer Droschke gegen ein Auto, in welchem die Gemahlin des berühmten Chirurgen Dogen vom Theater nach Hause fuhr, drei Revolvergeschosse abgegeben. Es wurde niemand verletzt. Nach der Ansicht des Professors handelt es sich um einen Mordanschlag. Seine Frau gehörte früher dem Ballettkorps der Großen Oper an.

Genf, 4. Juli. (Tel.) Durch einen Mauersturz an einem Neubau in Pamel wurden drei Arbeiter tödlich verletzt.

Stockholm, 4. Juli. (Tel.) Auf dem Hauptpostamt sind auf unerklärliche Weise Barbeträge und Wertsendungen in Höhe von 21 000 Kronen entwendet worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 4. Juli. Prinz Wilhelm, der älteste Sohn des Kronprinzenpaares, der heute 8 Jahre alt wird, erhält, nach Blättermeldungen aus Danzig, den Leutnant v. Kühne, vom 1. Leibhusaren-Regiment als militärischen Erzieher.

Montpellier, 4. Juli. Hier starb der „Prinz Jean de Bourbon“, ein Enkel des Urmachlers Naudorffer, des angeblichen Sohnes Ludwig XIV., im Alter von 42 Jahren.

London, 4. Juli. Das Schloß Tiallsmenoch bei Holywood in Irland ist von Stimmrechtlerinnen in Brand gesteckt und mit seinen unerklärlichen Kunstschätzen zerstört worden. Die Feuerwehre war infolge des durch die Hitze erzeugten Wassermangels machtlos. Der Schaden wird auf auf mehr als 400 000 Mark geschätzt.

Christiania, 4. Juli. Das Storching bewilligte gestern dem Antrag des Militärkomitees gemäß einen außerordentlichen Betrag von 11,6 Millionen Kronen, davon 5,1 Millionen für die Befestigung des Christiania-Fjords.

Petersburg, 4. Juli. Der Kaiser unternahm gestern mit den Großfürstinnen Olga und Tatjana und begleitet von den Ministern des kaiserlichen Hofes und der Marine von Kronstadt aus eine Fahrt in die Ostsee, wo er am vormittag mit dem englischen Geschwader zusammentraf. Der Kaiser tauschte mit dem englischen Geschwader Flaggensignale und kehrte dann nach Peterhof zurück.

Buenos-Aires, 4. Juli. Der französische Gesandte und der Minister des Auswärtigen haben einen Schiedsvertrag zwischen Frankreich und Argentinien unterzeichnet.

Newport, 4. Juli. Nach einer aus der Stadt Mexiko an den hiesigen Botschafter eingetroffenen Meldung hat der mexikanische Minister des Auswärtigen bekannt gegeben, daß am Sonntag ein Nachfolger für Huerta gewählt werden soll. Die Wahl soll in dem unter dem Einfluß Huertas stehenden Gebiete vorgenommen werden. Als einzige Kandidaten werden Pascourain und der General Velasco genannt.

Zur Lage auf dem Balkan.

Belgrad, 3. Juli. Zwischen der jugraditalen, der nationalistischen und der fortschrittlichen Partei ist ein Uebereinkommen erzielt worden, durch das sich alle 3 oppositionellen Parteien verpflichten, für die bevorstehenden Wahlen gemeinsame Kandidatenlisten aufzustellen. In oppositionellen Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß infolge des zustande gekommenen Kompromisses das Kabinett Pafitsch eine Niederlage bei den Wahlen erleiden werde.

Aus dem Fürkntum Albanien.

Wien, 3. Juli. Auch gestern ruhten die militärischen Operationen vollständig. Dagegen einfallt die Diplomatie eine äußerste Rührigkeit. Es wurde beschlossen, Delegierte in das Lager der Aufständischen zu entsenden, die sich auf Ismail Kemal berufen, um die Verhandlungen wieder aufzunehmen.

Mit Prenk Bibdoda will der Fürst ebenfalls wieder in Verbindung treten. Er sandte ihm gestern einen Delegierten und beklagte sich über die schlechte Ausführung der Mission. Prenk Bibdoda schickte sofort einen Abgesandten der Miriditen an den Fürsten und teilte ihm mit, daß er sich mit den letzten Offizieren bei Ismi befindet, wo er Verhörungen erwarte, um die Offensive wieder aufzunehmen.

Wien, 4. Juli. Der albanische Ministerpräsident Tuzhan Pascha ist gestern Abend hier angekommen.

Neapel, 4. Juli. Schah Pascha ist gestern nach Paris abgereist.

Das Attentat von Serajewo.

Die öffentliche Aufbahrung in Wien.

Wien, 3. Juli. Während der Vormittagsstunden vor der Trauerfeier des hiesigen Kaiserpalastes und Albertsdenkmal in der Hofburg-Parkkirche vor den geschlossenen Särgen, an deren Kopende zwei weiße Blumenkränze von den Kindern der Verbliebenen, zwei Kränze der Gräfin Stefanie Bonnah (ehemaligen Kronprinzessin Rudolf) und ihres Gemahls lagen. Von 8 bis 12 Uhr wurden in allen Kirchen Messen gelesen. Von 12 bis 1 Uhr läuteten in allen Kirchen die Glocken.

Schlacht und eindrucksvoll wie der gestrige Akt der Einholung ist auch die Aufbahrung der Leichen des ermordeten Fürstenpaares in der Hofburgparkkirche, die heute von 8 bis 12 Uhr zur öffentlichen Besichtigung freigegeben ist. Die Innenwände dieser Kirche, die eine erweiterte gotische Kapelle ist, sind ganz schwarz ausgeschlagen und tragen als einzigen Schmuck rechts das Eiserne Kreuz und links das Hohenbergische Wappen in mehreren Wiederholungen. In der Mitte auf einer niederen schwarz überdeckten Erhöhung stehen rechts der Sarg des Erzherzogs, links der seiner Gemahlin, umgeben von einer doppelten Lichterreihe, deren vier Ecken von je einem vielarmigen silbernen Leuchter flankiert werden. Zu Häupten des ersten ruhen auf Samtkissen links die Erzherzogliche und die Eiserne Krone, rechts die Feldmarschallskeule des Erzherzogs; zu Häupten des andern ein Paar weiße Damenschuhe auf einem entfalteten schwarzen Fächer; an den Außenwänden der Särgen die Orden der Ermordeten. Burggendarmen halten in der Kapelle Wache und Ordnung, während die Beschauer in stummer Ergriffenheit langsam an den Särgen vorüberziehen und den teuren Toten ihre letzten Grüße darbringen. Draußen bildet das Publikum, vorwiegend weiblichen Geschlechts, schon lange vor Eröffnung der Kapelle eine lange Reihe, die von einer Schutzmannsreihe auf dem einen Bürgersteig der Augustinerstraße in Vierereihen geordnet und gelenkt wird.

Die offizielle Trauerfeier.

Um 4 Uhr nachmittags fand in der Parkkirche der Hofburg die offizielle Trauerfeier für den Erzherzog Franz Ferdinand und die Herzogin von Hohenberg statt. Kaiser Franz Joseph, die Erzherzöge und Erzherzoginnen, die gesamten Hofstaaten, die in Wien eingetroffenen Familienangehörigen der Verstorbenen, die gemeinsamen österreichisch-ungarischen Minister, die Präsidenten der österreichischen und ungarischen Parlamente mit den Deputationen derselben, der päpstliche Nuntius, sämtliche Botschafter und Gesandten in Vertretung ihrer Souveräne und Staatsoberhäupter, viele militärische Deputationen, zahlreiche Staats- und Hofwürdenträger, die Generalität und die Bürgermeister von Wien, Budapest und Agram wohnten der Feier bei.

Eine tiefe Bewegung ging durch den stillen Raum, als Kaiser Franz Joseph mit den Mitgliedern seines Hauses im Oratorium erschien. Unter großer Anwesenheit nahm Kardinalfürstbischof Bissl die feierliche Einsegnung der sterblichen Ueberreste vor. In namenlosem Schmerz und tiefer Ergriffenheit folgten die Trauergäste der feierlichen Zeremonie, nach deren Beendigung die Kirche geschlossen wurde. Ein dichtes Menschenpalisade umsäumte die Ringstraße bis zur Hofburg. Das Publikum bereitete dem Kaiser und dem neuen Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph bei der Rückkehr nach Schönbrunn begeisterte Ovationen.

Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand sind heute nachmittag um 1/5 Uhr in Begleitung der Gräfin Henriette aus Schläumgen hier eingetroffen und haben sich um 1/8 Uhr Abends in die Hof- und Parkkirche begeben, um an den Särgen ihrer ihnen so früh entzogenen Eltern Gebete zu verrichten. An den Sarkophagen spielten sich herzerregende Szenen ab.

T. Wien, 4. Juli. (Privat.) In Hofreisen verlautet, daß der älteste Sohn des ermordeten Erzherzogs Franz Ferdinand, Fürst Maximilian v. Hohenberg, demnächst das lothringische Hauswappen und den Titel eines Herzogs von Lothringen erhalten werde.

Die Fahrt nach Artstetten.

Wien, 3. Juli. Die Leichen des Thronfolgerpaares sind gestern Abend 10 Uhr 50 Min. in Begleitung des Hofstaates des Erzherzogs nach Groß-Weizsachern übergeführt.

Für diese letzte Fahrt des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin bildeten in Wien auf Befehl des Kaisers die Truppen der Garnison auf dem ganzen Wege Spalier. Auch viele Vereine hatten mit umflorten Fahnen auf der Straße, die der Trauerzug passierte, Aufstellung genommen. Ueberall hinter dem Militär, vom Burgtor bis zum Westbahnhof, stand eine zahlreiche Menschenmenge. Gegen 1/11 Uhr erreichte die Spitze des Zuges den Bahnhof. Dort hatten sämtliche hier weilenden Erzherzöge sich eingefunden; außerdem war die gesamte Generalität mit dem Kriegsminister an der Spitze erschienen. Um 10 Uhr 50 fuhr der Hofzug mit der Leiche des Erzherzogs und der Herzogin aus der Halle. Der jetzige Erzherzog Thronfolger Karl Franz Josef wurde sowohl bei der Hin- wie bei der Rückfahrt vom Publikum lebhaft begrüßt.

Boeslarn, 4. Juli. Der Sonderzug mit den Leichen des Erzherzogs und der Herzogin ist um 1/21 Uhr nachts hier eingetroffen. Die Leichen wurden um 1/23 Uhr früh mit einer Fähre über die Donau geleitet und nach Schloß Artstetten übergeführt.

Heute vormittag treffen das Erzherzogpaar Karl Franz Joseph und die nächsten Verwandten in Artstetten ein, darunter die Erzherzogin Marie Josepha und Sohn, die Kinder des verbliebenen Paares und die Verwandten der Herzogin von Hohenberg. Nach der Einsegnung erfolgt die Beisetzung der Särge in der Gruft des Schlosses Artstetten, worauf die Trauergäste nach Wien zurückkehren.

Neue Straßenkundgebungen.

T. Wien, 4. Juli. (Priv.-Tel.) Infolge der gestern Abend in der Stadt verbreiteten wilden politischen Gerüchte, darunter auch, daß die österreichisch-ungarische Gesandtschaft in Belgrad in die Luft gesprengt worden sei, fanden auch im Laufe des Tages bis in die Nacht hinein lärmende Kundgebungen in der Umgebung der serbischen Gesandtschaft statt. Da seitens der Demonstranten gegen die Polizei Feuerwerkskörper geworfen wurden, so ward von dieser wiederholt mit großer Strenge eingeschritten, wobei zahlreiche Personen Verletzungen erlitten. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Am 10 Uhr Abends sammelten sich mehrere Tausend unter Führung von Studenten vor dem Makedon-Denkmal gegenüber dem Kriegsministerium. Ein Student hielt von den Stufen des Denkmals eine Rede, indem er mit aller Entschiedenheit ein Vorgehen gegen die Slawen forderte. Es wurde wiederholt die Nationalhymne und die „Wacht am Rhein“ gesungen. Die Polizei ließ die Demonstranten gewähren.

Die Lage in Serajewo.

Serajewo, 3. Juli. Nach zuverlässigen Nachrichten sind in Serajewo gestern weitere Personen verhaftet worden, die an dem Mordanschlag unmittelbar beteiligt waren, so der Schuhmacher Cernogorski, Schwager des Abgeordneten Gawro Gaitich der Narodgruppe, und die Studenten Jesso und Grabeich, bei denen Bomben und Browningpistolen gefunden wurden; eine Bombe wurde im Klosett von Grabeichs Onkel gefunden.

Serajewo, 3. Juli. Die Zahl der Ausgewiesenen beträgt jetzt 60; darunter befinden sich Athanasius Pawlowitsch, verantwortlicher Redakteur der Zeitung Srpska Rijec und Nisko Radulowitsch, der Herausgeber des Blattes Narod. Etwa 300 Ausweisungen stehen noch bevor.

Nach einer Aussage des Untersuchungsrichters stand der gleichfalls zum Attentat bereite Grabeich auf der Rathhaus-Treppe, als der Thronfolger ankam. Grabeich wurde im kritischen Augenblick plötzlich von Herzlophen befallen; sein Gewissen hielt ihn vom Mord ab. Zufällig standen vor ihm ungarische Geheimpolizisten.

Im übrigen erzielt die Untersuchung in Serajewo, so streng geheim sie gehalten wird, doch immer unwiderlegliche Beweise für die Schuld Belgrader Kreise.

Serajewo, 3. Juli. Die Blätter melden, daß der Flügeladjutant des Landesbeschlusses, Oberleutnant Merizzi, der bei dem Bombenattentat verwundet wurde, im Sterben liege. Infolge Infektion der Wunde sei Starrkrampf eingetreten.

Serbien und das Attentat.

T. Wien, 4. Juli. (Privat.) Da die serbische Presse in Belgrad fortwährend schwere Anschuldigungen gegen die österreichisch-ungarische Regierung und Bevölkerung erhebt, hat der 3. Z. auf einer Erholungsreise befindliche österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, Fehr. v. Giesel, Anweisung erhalten, seinen Urlaub zu unterbrechen und sofort nach Belgrad zurückzukehren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenebel, 3. Juli 4,69 m (2. Juli 4,67 m)
Schnackerloch, 4. Juli morgens 6 Uhr 2,94 m (3. Juli 2,82)
Aehl, 4. Juli morgens 6 Uhr 3,56 m (3. Juli 3,55 m)
Maxau, 4. Juli morgens 6 Uhr 5,35 m (3. Juli 5,31 m)
Mannheim, 4. Juli morgens 6 Uhr 4,80 m (3. Juli 4,80 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntags den 4. Juli
Artillerieclub St. Barbara. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Vaiernverein. Etensabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus.
Fußballklub Hertha. 9 Uhr Unterhaltungsabend.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Monatsversammlung im Sporthaus.
1. A. Verein f. Kanariengucht. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Café Rowak.
Viederhalle. 8 1/2 Uhr Kinderunterkunft im Eintrachtgarten.
Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Landsknecht, Firtel 31.
Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderregatta. 9 Uhr Begrüßungsabend. Saal 3. Schremp.
Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Bierisch im Landsknecht.
Salamander. 1. A. 9 Uhr Klubabend im Klubhaus, Rheinhausen.
Ver. der Württemberger. 8 1/2 Uhr. Ver. im König von Württemberg.
Verein ehem. Leibregiment. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, Karlsburg.
Ver. ehem. 111er. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Ver. f. Bewegungsspiele. Spielerversammlung im Klubhaus.

J. Petry W. Hostlieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Silberne-Tafelgeräte Taschen • Schreibgarnituren Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonnières • Nippes usw.

Blasen- und Nierenleiden sowie Frauenkrankheiten treten meistens häufiger auf, als man weiß annimmt. Die zahlreichen Verichte in dem unzerstörten Stadtbuchlage beliegenden Prospekt „Hilfe bei Blasen- und Nierenleiden“ geben dieser traurigen Krankheit herbeien Ausbruch. Keine Vererin und kein Geier sollte veräumen, sich daraus in schärferes Bild von diesen ungeliebten Leiden zu verschaffen, denn mit einerSaus-trinktur mit Aftbuchhorster Mark-Extrudel Starquelle wirkt am geeignet werden kann. Der Prospekt ist der genauesten Beachtung bringend zu empfehlen.



### Bergebung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Straß- und Maurerarbeiten zum Rathausneubau sind zu vergeben.  
Die Unterlagen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf; Abgabe der Angebotsordrude daselbst. Termin 17. Juli, vormittags 11 Uhr.  
Vörsch, den 1. Juli 1914.  
Stadtbauamt.

Ich habe mich beim Gr. Landgericht Karlsruhe als

### Rechtsanwalt

niedergelassen. 11055.8.3  
**Dr. Karl Ettliger**  
Büro: Kaiserstrasse 177. Telefon 3030.

### Schüler-Ferien-Aufenthalt

im südl. Schwarzwald. Soraf. Pflege. Gewissenh. Beaufsicht. Tägl. Wald-  
spaziergänge. Sport u. Ausflüge. Beside Refer. Pensionsp. tägl. 4 M. Profp.  
Internat. Schüler-Pension Goethestr. 25, Freiburg. Vrs.

## Aufklärung!

Um Verwechslungen zu vermeiden, machen wir darauf aufmerksam, daß die Firma Lütgens & Springer hier mit uns in keiner Weise in Verbindung steht.  
Es handelt sich vielmehr um eine Firma, die erst vor einigen Wochen ihr Geschäft hier errichtet hat und die Inhaber nicht am Platze, sondern in Straßburg i. Els. ihren Wohnsitz haben.

### Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

## Anton Springer

Größte und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt der Stadt Karlsruhe und Umgebung.  
Einziges Geschäft dieser Art, welches seinen Hauptsitz schon seit vielen Jahren am Platze hat und deshalb zu jeder erwünschten Zeit allen Anforderungen entsprechen kann.  
Geschäftslokale nur: 11271  
Markgrafenstrasse 52, Telefon 2340 und  
Ettligerstrasse 51, Telefon 1428.  
Größter Versicherungsstand in Karlsruhe u. Umgebung.

## Kassen-Schränke

feuer- und einbruchsicher  
Bücher-Schränke  
Eiserne Kassetten  
Wertgelasse  
Sicherheitsverschlüsse  
5.8 jeder Art. 10748  
Alle ins Fach einschlagenden  
Reparaturarbeiten.



**Wilh. Weiß** Fabrik für Kassen-  
und Tresorbau **Karlsruhe**  
Telephon 282. Gegr. 1815. Erbprinzenstr. 24.

## Rester-Geschäft.

### Elässer Rester-Niederlage

(auch ohne Laden, in jedem geeigneten Zimmer zu betreiben) für jeden einzelnen Platz zu sehr günstigen Bedingungen an sichere Leute zu vergeben. Offerten sind an Postfach 31, Mühlhausen i. El., unter "Elässer Rester-Niederlage" zu richten. 4260a.3.1

### Taschen-Wecker mit Radium-Leuchtblatt.

Die Leuchtmasse enthält echtes Radium und ist deshalb von unbegrenzter Leuchtdauer.  
Die Werke sind mit Anker-Hemmung versehen und regulieren sehr genau.  
Preis: in Nickel oder Stahl Mk. 25.—  
ohne Radium-Leuchtblatt Mk. 18.—  
**B. Kamphues, Uhrmacher**  
Kaiserstrasse 207. 10647.2.2

### + Deutsche Entbindungs-Klinik +

in Höhenluftort, wunderbar gelegen, nimmt jederzeit Damen zwecks diskret. Entbindung auf.  
Aerial. Hille. — **Mme. Siegert Kramer, Maxeville Nancy, 7 cote Leprêtre 7.**

A) Schlosserarbeiten,  
B) Glaserarbeiten  
einschl. Beschlag für die Neubauten der Trainkaserne in Durlach sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum Samstag, den 11. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, postfrei an das Militär-Bauamt Karlsruhe, Karlsruhe Nr. 21, einzufenden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Militär-Bauamt Karlsruhe, Durlach, Postfach 8, auf und können soweit Vorrat reicht, gegen postfreie Einzahlung von je 3.10 M. (keine Briefmarken) vom Militär-Bauamt Karlsruhe bezogen werden. 4297a Militär-Bauamt Karlsruhe.

A) Steinzeugplatten pp. arbeiten,  
B) Tischlerarbeiten,  
C) Anstreicherarbeiten  
für die Neubauten der Trainabtl. Nr. 14 in Durlach sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum Samstag, 11. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, postfrei an das Militär-Bauamt Karlsruhe, Karlsruhe Nr. 21, einzufenden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Militärneubauamt Durlach, Postfach 8, auf und können soweit Vorrat reicht, gegen postfreie Einzahlung von A 1.90 M., B 2.50 M., C 2.70 M. (keine Briefmarken) vom Militär-Bauamt Karlsruhe bezogen werden. 4255a  
Militär-Bauamt Karlsruhe.

### Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 15. Juli 1914, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichshauses: Schwabenstr. 6, 2. Stod., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 28901 bis mit Nr. 28204 gegen gegen Verachtung statt.  
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.  
Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 10324.2.1  
Karlsruhe, den 4. Juli 1914.  
Städtische Pfandleihkassa.

### Verwaltungsassistenten-Stelle.

Die Stelle eines Verwaltungsassistenten soll baldmöglichst neu besetzt werden. Anfangsgehalt 1200 M., Endgehalt 1800 M., Zulagen jährlich 50 M. Die Beiträge zur Angestellten-, sowie Kranken- und Invalidenversicherung zahlt die Stadt im ganzen Betrag.  
Tüchtige, in allen Zweigen der Gemeindeverwaltung bewanderte Bewerber, die auch mit Schreibmaschine und Stenographie gut vertraut sind, wollen sich unter Einreichung von Lebens- und Bildungsgang (selbstgeschrieben), sowie von Dienstzeugnissen und unter Angabe des Tages, an dem der Eintritt frühestens erfolgen kann, bis spätestens Freitag, den 10. Juli 1914 beim Gemeinderat melden. Schwetzingen, den 3. Juli 1914.  
Der Gemeinderat.  
A. A. Ritsch, Römer.

### Schutzmannsstelle.

Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist eine Schutzmannsstelle als bald zu besetzen. Der Gehalt beträgt 1500 bis 2300 M.; auch wird dem Stelleninhaber Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der städtischen Dienst- und Gehaltsordnung in Aussicht gestellt. Geeignete Militärpersonen, welche eine Charge bekleiden haben, wollen sich unter Vorlegung des Lebenslaufes und Vorlage von Zeugnissen alsbald schriftlich melden. 4284a  
Brudwig, den 30. Juni 1914.  
Der Stadtrat.

### Grünwettersbach.

### Farrenversteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am Donnerstag, den 9. Juli d. Js., nachmittags 4 Uhr,  
einen fetten Rindsfarren gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Hof des Farrenhalters. 4291a  
Grünwettersbach, den 3. Juli 1914.  
Gemeinderat.  
Kohrer, Bürgermeister.  
Söger, Ratsh.

### Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrage werden Leisingstr. Nr. 41, 3 Treppen, am  
Dienstag, den 7. Juli, nachmittags 1/3 Uhr,  
versteigert als: 2 vollständige Betten, 1 Divan, 1 Vertiko, 1 Chiffonier, 2 Stühle, 1 Waschkommode, 1 Nachtkästchen, 3 vieredrige Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel, 2 Lampen, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 2 Koder, Frauenkleider, etwas Weißzeug, Geschirre u. verschiedener Hausrat, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind. 333022  
L. Ph. Dressel,  
Lagator und Auktionator.

## Hoepfners Apfelgetränk

# Romoll

ein herrlicher Labeltrank aus  
frischen, deutschen Äpfeln

Endingen a. K. (Baden).  
Während der Kirchenernte täglich: 4107  
Kaiserstuhl-Dirschen-Markt

### Billige feine Kaffees

Fein Santos . . . Pfund Mk. 1.25  
Fein Santos Peri Pfund Mk. 1.30  
Fein Campinas . . Pfund Mk. 1.35  
Fein Mexicaner . . Pfund Mk. 1.40  
Fein Neu Granada Pfund Mk. 1.50  
bei Postkolli franko gegen Nachnahme nach allen Plätzen Deutschlands.

== Kaffeerösterei Justitia ==  
**Anton Bopp, Bruchsal.**

### Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

nimmt Damen zu jeder Zeit auf. 282743\*  
**Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.**

### Remsthal-Sprudel

hervorragendes, stark moussierendes  
**Mineral-Tafelwasser**  
zur Mischung mit Wein etc. besonders geeignet.  
Vertreter: **Franz Viefeld, Hoflieferant, Karlsruhe, Markgrafenstraße 45. 371J**

Bestellen Sie  
bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
ein Postfäßchen 6365a  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen Mk. 8 franco. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

### Prima Apfelwein, Heidelbeerwein,

herb und süß, alkoholfreier Apfelwein, sowie garantiert reinen  
**Zitronen- u. Waldhimbeersaft** haltbar, empfiehlt die  
**I. Würtbg. Apfelweinkellerei von Th. Rüd t, Sulz a. N.**



**Alt u. Jung macht die Erfahrung,**  
dass Original Schmidt's  
Wasch-Maschine un-  
erstritten die Beste und daher  
im Gebrauch die Billigste ist.  
Mehr als 1/2 Million be-  
reits geliefert.  
Verkaufs-  
stellen weist nach:  
**G. Koch, Borsdorf.**

### Zu kaufen gesucht

gegen sofortige Kasse  
gebrauchte  
**Dreh- u. Gleichstrom-Motore**  
1-15 PS.  
Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10737  
an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.3

### Diplomierter Sebamme

**Witwe E. Walpert, Eugen (Schweiz),** nimmt jederzeit **Pensionärinnen** auf. Mäh. Kreis, distret. St. Karlsruh. 14, Tel. 1778. 27221

### Fässer und Ständer,

neue und gebrauchte, in aller Größe und billig abzugeben.  
333633 Baumstiftstraße 42.

### Gebrauchte Möbel

Buffet, Spiegelschrank, Vertiko, Chiffonier, Divan, vollständ. Bett, Küchenschrank, sowie versch. andere Möbel und billig zu verkaufen.  
11299.2.1 **Markgrafenstraße 22.**

### Sportwagen

fast neu, mit Dach, billig zu verk.  
Kronenstrasse 68, III. 10669.2.2

### Möbel Verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.  
**Rein Kaufmann,**  
**Jul. Weinheimer,**  
Polstermöbel-Fabrik und Lager,  
2.2 Kaiserstr. 81/83. 11092

### Neues Delikatess-Sauerkraut

Weingährung, vorzüglich  
per Pfund 20 Pfa.  
10 Pfd. 1.80  
empfiehlt  
**Gottl. Schöpf**  
34 Quisenstraße 34  
und 11290  
in sämtlichen Filialen.

### Räumungs-Verkauf:

Weibe und farbige  
**Blusen und Stoffmädchen**  
staunend billig.  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**  
10955 Kleine Badenspejen. 5.5

NACH PROFESSOR GRAHAM:  
**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM  
Verträgt der schwächsten Magen  
schon morgens früh.  
Licht-brot

**Jean Kissel, Hoff.,** Kaiserstrasse 160  
**Victor Merkle, Kaiserstr. 180. 6J.13.6**  
**Hermann Munding, Kaiserstrasse 110**

### Wirtschaft

oder Mehler in Karlsruhe oder  
Umgebung.  
Offerten unter Nr. 283286 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Wirtschafts-Gesuch.**  
Junge Leute (Mann Mehler)  
suchen bis 1. Okt. od. früher eine  
ausgehende Wirtschaft in Stadt od.  
Dorf zu nehmen. Off. u. 283556  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gemeinde

Könnte sich ein ganz tüchtiger, solider  
Blechner selbständig machen.  
Würde auch ff. Geschäft padten.  
Offerten erbeten an **D. Wenzel,**  
St. Gallen (Schweiz), Kleinberg-  
straße 28a. 283520

### Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken etc., verlange  
meine vorzugsweise Offerte. (Rud-  
porto). **Peter Eyrich, Karlsru-**  
**rube i. B., Grenajstr. 4. 283516.9.2**

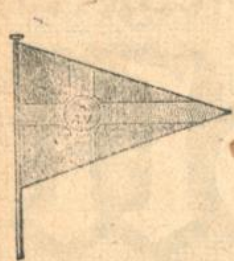
### Geld-Gesuch.

Ein solider Familienvater sucht  
von Selbstig. 1600 Mark gegen dop-  
pelte Sicherheit u. 6% Zinsbergrit.  
aufzunehmen. Rückzahlung nach  
Uebereinkunft.  
Offerten unter Nr. 283643 an  
die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten.

### Kaufleute

mit Kapital v. 5000—300 000, tüch-  
tige, erprobene Kräfte. 4001a.3.3  
**woll. sich beteiligen.**  
**Herrmann, Smitzart, Not-**  
**büchstrasse 7, Telephon 11352/11353.**





# II. Karlsruher Ruder-Regatta

Sonntag, den 5. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr, auf dem Rheinhafen.

Zu 16 Rennen haben 26 Vereine mit 430 Ruderer und 91 Booten gemeldet.

11008

Während der Rennen: **Grosses Militär-Konzert** :-: Restauration auf allen Plätzen.

Eintrittskarten im Vorverkauf zu 3.— Mk., 1,50 Mk., 80 und 30 Pfg. bei den bekannten Stellen. :-: Bequeme Strassenbahnverbindung

## Liedertafel-Frohfinn.

Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 1/4 Uhr, findet in dem für uns reservierten Burghofgarten (Karl-Wilhelmstr.) unser

## Familien-Gartenfest

mit Gesang, Musik, Tansaufführungen usw. statt. Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, Freunde und Bekannte, freundl. ein.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dieses Gartenfest am 12. Juli statt.

## Naturheil-Berein Karlsruhe.

### Sonderfahrt nach Stuttgart

Sonntag, den 26. Juli zur Besichtigung der Ausstellung für Gesundheitspflege.

Abfahrt ungefähr 6<sup>00</sup> Uhr vormittags, Rückkehr gegen 11 Uhr abends. Ermäßigter Fahrpreis: Hin- und Rückfahrt 4 \$ 50. Eintritt in die Ausstellung 50 P. Anmeldung bis zum 15. Juli unter gleichzeitiger Hinterlegung des Fahrpreises an Herrn Ingenieur Otto Schulz, Hoffstraße 3, erbeten. — Auch Nichtmitgliedern ist die Teilnahme bei gleicher Preisermäßigung gestattet.

## Kurzschriftverein Stolze Schren.

Am Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 1/4 Uhr, findet im Restaurant zum Tivoli, Rippurrerstraße 96, unser

## Garten-Fest

verbunden mit Glückshafen, Preisregeln, Preiswürfeln usw. statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins einladen. — Das Preisfest beginnt heute abend 9 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

Der Vorstand.

## Rennen in Uchern

auf den städtischen Wiesen, Sonntag, den 5. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr beginnend. Gesamtsumme der zur Verteilung kommenden Preise:

6 Ehrenpreise u. ca. Mk. 12000.—

5 große Jagdrennen (Herren- bzw. Offizierreiten)

2 landwirtschaftliche Rennen.

Öffentlicher Totalisator.

Große vollständig gedeckte Tribünen.

Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.

Militärkonzert. — Restaurationsbetrieb auf d. Rennplatz.

Günstige Zugverbindungen. 4030a.2.2

## Café Schillereck

Ecke Schiller- u. Göthestr.

Telephon 3604

empfeht die 11322

elegant renovierten Lokalitäten.

Inh. Olga Söos.

## Brown, Boveri & Cie.

A.-G., Mannheim

Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)

Telephon 775 Büro Karlsruhe Ettlingerstr. No. 59

Hauptniederlage der Osramlampen

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe.

Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.

Großes Lager in: Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.



geg. 1879. Erster Karlsruher Ruderklub (e. V.)

Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn)

Samstag, den 4. Juli, 9 Uhr: Klub-Abend.

Täglich im Rheinhafengebiet: Uebungs-Fahrten.

Jeden Sonntag im Klubhaus Zusammenkunft mit Familien.

## Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südbecke).

II. Karlsruher Ruder-Regatta.

veranstaltet von der Regatta-Vereinigung Ruderverein „Sturmvogel“ u. Rheinklub „Allemania“.

Samstag, nachmittags 1/5 Uhr: Beginn der Vorrennen.

Abends 9 Uhr Begrüßungs-Herrenabend.

Sonntag, vormittags 1/8 Uhr: Vorrennen.

Nachmittags 1/4 Uhr im „Hotel Viktoria“: Festessen.

Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Regatta.

Abends 1/9 Uhr: 11292 im Festsaal des „Friedrichshof“: Preisverteilung u. Ball.

Preisverteilung u. Ball.

## Rheinklub „Allemania“

Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau, Telephon 2981.

Heute abend 9 Uhr: Teilnahme an dem im Saal III der „Brauerei Schrempf“ veranstalteten

Begrüßungs-Herrenabend.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Beteiligung an der im Karlsruher Rheinhafen stattfindenden

Regatta.

Abends 8 1/2 Uhr: Preisverteilung und Ball im Festsaal des 11297

Hotels „Friedrichshof“.

In verk.: 2 mod. Kleiderchränke, Tisch, Divan, D. Schreibisch, Kommode, gr. Spiegel, Nachtsch. und Bettens m. u. o. Hochbeim, billig u. sehr gut erhalten. 938654

Georgfriedrichstr. 28, 3. St.

Nur 4 Tage im Palast-Lichtspiele Der Palast-Lichtspiele Herrenstraße 11.

## Galeerenkönig.

Vornehmes Sensations-Schauspiel in 3 Akten. 11319  
Ein Meisterwerk der modernen Filmkunst von der berühmten Firma Pathé Frères, Paris. Dargest. v. d. Pariser Stars: Dax, Alexandre, Signoret, Robinne, Napierkowska.



Im Sonntag, den 5. Juli 1914, nachmittags 1/4 Uhr, findet Kronenstraße 3 unsere

## Monatsversammlung

statt, wozu wir die Herren Vereinskameraden, sowie alle Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundl. einladen. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 9648



Samstag, den 4. Juli 1914: Monatsversammlung im Sportshaus. Beginn 9 Uhr.

Sonntag, den 5. Juli 1914: Gemütl. Beisammensein.



Heute abend 9 Uhr im Clubhaus

## Spieler-Versammlung.

Sonntag, den 5. Juli 1914: Pflichttraining Beginn 1/4 Uhr.

Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelzucht u. Pflege (E. V.)



Heute abend 9 Uhr.

## Monats-Versammlung

im Vereinslokal Hotel Café Nowack

Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Betrifft 25jähr. Jubiläum 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Im Namen mehrerer Kameraden lade ich hierdurch die jetzigen und ehemaligen Reserve-Offiziere des Regiments zu einer

## Besprechung

auf Sonntag, den 12. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr, nach Karlsruhe, Hotel Gröffe, ergeben ein. Bei beschäftigter Teilnahme Besprechung erwünscht; von Kameraden, welche an der Besprechung nicht teilnehmen, erbitte ich mir genaue heutige Postadresse.

Cremer, Oberst. d. Res., Delbert, RStb.

## Wannkuch & Co

### Abschlag !!

Einige Waggons Italiener Kartoffeln

gelbe Salat-Kartoffeln

3 Pfund 20 Pfennig

10 Pfund 65 Pfennig

## Wannkuch & Co

in den bekannten Verkaufsstellen

Jeder Leser, der die „Badische Presse“ einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit sowie hohen Wert des Gebotenen und wird ein treuer Abonnent.

## Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorat S. Maj. S. des Prinzen Rupprecht von Bayern. Vereinsabend finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Karlstraße 21, statt. Der Vorstand, Landsteute herzgl. willkommen.

## Große Posten

angesehene, weiße und bunte Bettendamast-Beste

in nur extra Ia. Qualität sind enorm billig abzugeben. Sehr lobnend für Brautleute: Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

## Herrenfahrrad

umständlicher halber billig abzugeben. Waldhornstr. 33, III.

## Poliertes Bett

mit steifer Hochbeimmatratze, noch wie neu, billig zu verkaufen. 938650 Dannebergstr. 38, part.

## 15 Anzüge

Maharbei, gut erhalten, alle Größen, kostbillig. 938656 Zähringerstraße 28, II



**Stadtgarten** bei unglückl. kleiner Festhalleaal.  
Witterung  
Sonntag, den 5. Juli 1914, 4 Uhr nachmittags

**Militär-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle des  
Feld-Art.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14  
Leitung: Königl. Musikmeister K. Granzan.  
Inhaber von Stadtpark, Festhallen und  
von Kartendruck, 20 Pfa.  
Sonnige Personen, 60 Pfa.  
Militär u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfa.  
Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit. 11287  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Burghof-Garten**  
Brauerei Friedrich Hoepfner, Karl-Wilhelmstr. 50.  
Schattigster Garten der Residenz.  
Sonntag, den 5. Juli a. c.  
von nachmittags 4 Uhr ab: 11222

**Großes Militär-Konzert**  
Eintritt frei! Aud. Bundschuh.

**Residenz-Automat**  
Karlfriedrichstraße 32.  
Sonntag, den 5. Juli:

**Grosses Doppel-Konzert**  
Zu Ehren des Herrn Sommer, ausgeführt von einem Künstler-Quartett  
und von dem berühmten Münchener Kind-Sänger-Ensemble.  
Täglich Vorstellung. Anfang 8 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 11277  
Die Direktion.

**Tanzvergnügen**  
findet Sonntag, den 5. Juli, in folgenden Lokalen statt:

Saalbau	Schlüßlic
Gottesauer	Schlüßlic
General Degenfeld	Leub. Brumer, Degenfeldstr.
Grüner Berg	Karl Titus, Kaiserstraße
Zähringer Löwen	Andr. Roth, Adlerstraße
Goldener Kopf	Gottlieb Käß, Markgrafenstraße
Ritter	Job. Diez, Kronenstraße
Apollo	Georg Kling, Marienstraße
Walhalla	Gustav Stuss, Ungartenstraße
Karlsburg	Aug. Maus, Akademiestraße
Drei Linden	Peter Fröh, Rheinstraße
Stadt Karlsruhe	Hermann Stolz, Rheinstraße
Westendhalle	Kaber Marzluft, Rheinstraße
Adler	Wilhelm Weder, Rameystraße
Krone	August Schwall, Daxlanden
Adler	Karl Bayer, Daxlanden 21085
Festhalle	Alex. Kornmüller, Hippurr.

**Casino Bar Café Steidel**  
Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse  
empfiehlt seine eleganten Räume zu gemütl. Aufenthalt.  
(Treffpunkt der feinen Welt) 9016  
Flotte Bedienung. Separater Eingang zur Bar.  
Telephon 2168. Inh. K. Steidel.

**Wirtschaftsübernahme u. Geschäftseröffnung.**  
Allen werten Gönnern, Freunden und Bekannten, sowie  
meiner Nachbarschaft zur gefl. Mitteilung, daß ich die  
**Restauration von Herrn Bissinger**  
46 Ungartenstraße 46  
übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein,  
durch Verabreichung guter Speisen u. reeller Weine, sowie  
eines vorzüglichen Stoffs hellen und dunklen Bieres, mir  
die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.  
Bereiten u. Gesellschaften steht mein schön hergerichteter  
Saal jederzeit zur Verfügung.  
Jeden Dienstag und Freitag: **Schlachttag!**  
Gleichzeitig eröffne ich dortselbst eine  
**Metzgerei**  
u. bitte, mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch fernerhin  
entgegenzubringen. 11276  
H. Hasenmaier, Metzger und Wirt.

**Ruhrkohlen.**  
Eine weitere Schiffsladung mit nur prima Qualität  
ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten  
ab Schiff und meinem Lager. 4908a  
**Carl Vomberg, Kohlenhandlung,**  
Leopoldshafen.  
werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

**Café Rödeler**  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
Emil Rödeler. 7685\*

**Panorama**  
38 Kaiser Passage 38  
Hamburg, Holstein, Flottenmanöver,  
Hagenbeckscher Tierpark. 11258  
Von Montag, d. 6. Juli: Dolomitenzauber.

**Wie einst im Mai**  
und 11317

**Nordlandräder**  
die Schlager der Saison.  
Nr. 8 mit Innenlötlung M. 48.-  
3 Jahre schriftl. Garantie!

Mantel	von M. 1,70 an
6 Monate Garant.	3,50
12	4,50
Luftschläuche	1,48
Gummilösung	0,04
Oellaternen	0,70
Karbidlaternen	1,50
Glocken	0,13
Pedale	0,85
Fusspumpen	0,55
Ketten	1,05
Griffe	0,15
Gamaschen	0,40
Rucksäcke	0,70

Reparaturen prompt und billig.  
81 Kaiserstraße 81  
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

**Zu kaufen gesucht**  
gebrauchter, guterhaltener  
**Motor, 10 PS**  
Offerten unter Nr. 11246 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Samstag, den 4. Juli 1914.  
71. Abonnement-Vorstellung der  
A (rote Abonnementkarten).

**Der Evangelium.**  
Musikalische Schauspiel in 2 Akten  
(der 2. Akt in 2 Abteilungen) nach  
einer in den Erzählungen „Aus den  
Papieren eines Polizeikommissärs“  
von Dr. Leopold Flor. Weisner mit-  
geteilt. Regie von W. Kiensl.  
Musikalische Leitung: Gg. Hofmann.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**  
Friedrich Engel, Kapitän  
(Bürger) im Kloster St.  
Othmar  
Mathias, dessen Nichte  
und Mündel  
Magdalena, deren  
Freundin  
Johannes Freubhofer,  
Schullehrer zu St.  
Othmar  
Matthias Freubhofer,  
dessen jüngerer Bruder,  
Actuar des (Amts) Schreibers  
im Kloster  
Kaver Bitterbart,  
Schneider  
Anton Schnappant,  
Büchsenmacher  
Friedrich Müllers, ein  
Bäcker  
Dessen Frau  
Frau Huber  
Haus, ein junger  
Bauernbursch  
Der Abt von St. Othmar M. Schneider  
Der Nachwächter Josef Gröginger.  
Eine Zuhörerin M. Gerde.  
Ein Vierterstamm Heiner Blum.  
Benediktinermonche, Klosterknechte,  
Aufwärterinnen, Bürgerdolk,  
Bauernvolk, Kinder.

Ort der Handlung: 1. Akt: im Bene-  
diktinerkloster St. Othmar in Nieder-  
österreich 1820; 2. Akt: Wien 1850.  
Anfang 1/2 Uhr. Ende geg. 1/11 Uhr  
Abendkasse von 7 Uhr an.  
— Große Preise.  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.  
**Färberei u. chem. Waschanstalt**  
vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges.  
— Gegründet 1846 —  
85 Läden 600 Angestellte  
450 Annahmestellen. 13954  
— Telephon Nr. 68. —  
Bedeutend ermässigte Preise.

**Feuermeister-Apparate mit Zeiger**  
Preis M. 150.  
Vollständig kostenlos, wenn  
kein guter Erfolg, oder nur  
geringe Kohlen-Ersparnis  
erzielt wird.  
Rastatter Hothardfabrik  
STIERLIN & VETTER  
Rastatt (Baden).  
1963

**Wilh. Bertsch**  
Dachdecker-Geschäft  
übernimmt Aufst. v. Schindeltäfel,  
sowie alle Arten v. Dacharbeiten  
zu den billigsten Preisen. 23364  
Wohnn. K. Daxlanden, Feder-  
bachstr. 5 und Quartierstr. 18.

**Heirat.**  
Offiziers-Witwe, Mitte 30,  
hübsche Erscheinung, mit bestem  
Gemüt und häuslichem Sinn,  
wünscht sich mit nur besserem, gut  
situiertem Herrn zu verheiraten.  
Offerten mit Bild und näheren  
Verhältnissen unter Nr. 233521 an  
die Exped. der „Badischen Presse“.  
Anonim unbedingl. Diskretion  
Chrensch.

**Heirat.**  
Welterfahr. Kaufmann m. hohs.  
hochschulbild., od. Betrieb gr.  
Obj. in bad. Univ.-Stadt selbst,  
mit 70 000 M bar, kathol., gesund,  
tadel. Vergangenheit, sucht, dem  
Herzangebot folgend, Heirat mit  
Dame in entsprechenden Verhält-  
nissen, am liebsten wenn Einheirat  
in gr. Geschäft Stadt oder Land  
geboten wird. Freundschaftl. Ver-  
mittlung annehm. Anf. Lieb  
Einfachheit, hat daher keine pol.  
Verpflichtungen.  
Gefl. Anfragen erbeten unter  
Nr. 233514 an die Expedition der  
„Badischen Presse“. Volle Diskre-  
tion zugesichert.

**Sommer-Theater.**  
Samstag, den 4. Juli 1914.  
8 1/2 Uhr abends 11144  
Novität! Zum 1. Male Novität!  
**Die Kinokönigin**  
Operette in 3 Akten von Okonkowski  
u. Freund. Musik von Jean Gilbert.  
Operette in 3 Akten von Okonkowski  
u. Freund. Musik von Jean Gilbert.  
Bitte abzugeben  
Wilhelmstraße 33 11.

**Pfannkuch & Co**  
Sommer-Malta-  
**Kartoffeln**  
3 Pfund 40 Pfa.  
10 Pfund 1.25  
Neue Holländer  
**Bollheringe**  
per Stück 10 Pfa.  
Malta- 11920  
**Zwiebeln**  
Pfund 18 Pfa.  
**Pfannkuch & Co**  
C. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

**Damen** finden diskrete  
Aufnahme und  
gehorfliche Pflege bei  
jeden Standes  
G. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.

**Anstalten  
Restaurationen  
und Hotels**  
welche bei Ihren Koch-  
herden über grossen  
Kohlenverbrauch Klagen  
empfehlen unsere

**Architekt oder Bauunternehmer.**  
30 Baupläne an 2 fertigen Straßen, für Einfamilien-  
häuser geeignet, in bester Lage, von Eitlingen zentral  
gelegen, um 35 000 Mark und den darauf stehenden Maga-  
zinen wegen Wegzug zu verkaufen.  
Offerten befördert unter Nr. 11280 die Expedition der  
„Bad. Presse“. 61

**Hochherrschastlich. Stagenhaus**  
zu 6 1/2% rentierend, in bester Lage der Südweststadt, wegen  
Wegzug  
**zu verkaufen.**  
Käufer gibt mit einer Etage garantiert frei in Miete. Offert.  
bef. unter Nr. 11281 die Exped. der „Badischen Presse“.

**Ein- resp. Zweifamilienhaus**  
in feinsten Vermietlage der Weststadt, gegen laienreichen Hauptpl.  
**zu verkaufen.**  
Offerten beförd. unter Nr. 11279 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wohnhaus**  
mit Stallgebäude und großem Platz, dito Lagerplatz mit  
Stallgebäude und Schuppen wegen Wegzug 4.1  
**billig zu verkaufen.**  
Offerten beförd. unt. Nr. 11282 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Restkauffchillinge**  
ebl. Teilbetrag 15 000 u. 27 000 Mark, auf prima Käufer  
im neuen Bahnhofsquartier mit Nachlag zu verkaufen. Für  
richtigen Eingang wird prima Bürgschaft gestellt. Offerten  
befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11278.

**Jeden Abend KONZERT**  
Erbsensuppe. Eiskaffee. Eis-Chocolade.  
Ganze Nacht geöffnet.  
Hochachtungsvoll  
Emil Rödeler. 7685\*

**Residenz-**  
Waldstraße 30, vom 4/7. Juli  
Wieder  
eine Sen-  
sation,  
welche  
allent-  
halben  
grösste Bewunder-  
ung hervorrufen  
wird.

**Theater**  
**Bergnacht**  
mit  
**Henny Porten**  
in der Hauptrolle.  
Aus der Zeit des Tiroler  
Bauern-Aufstandes  
im Jahre 1809. — 11291

**Zu kaufen gesucht**  
**Mehlgerei**  
oder Haus, in welchem solche  
errichtet werden kann, zu kaufen  
gesucht. Lage gleich wo. Offerten  
nur von Eigentümern unt. O. 53,  
Mannheim Postlagernd. 233673

**Spezerei- oder  
gem. Warengeschäft**  
möglichst auf dem Lande, evtl. etwas  
Acker dabei,  
**zu kaufen gesucht.**  
Gefl. Anfragen unter Nr. 233198  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Grundstücke gesucht!**  
Wer ein Stadt- od. Landgrundstück  
veräußern u. günstig verkaufen  
will, sende sofort seine Adresse an  
Deutsche Grundstücks-, An- u. Verkaufs-  
Compagnie, Berlin W. 319, Bülowstr. 81,  
kein Zeitungsunternehmen.

**Wirtschaften**  
sind unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 4162a an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 32

**Serrenfahrrad**  
(Original-Marke), Torpedo-Freil.,  
mit best. Garant. bill. zu veräuß.  
233662 Baumstr. 38, part.

**Herren- u. Damenfahrrad.** sehr  
gut erhalten billig abzugeben.  
J. Meier, Markgrafenstr. 38. I. B.

**Herren- u. Damenfahrrad.** ber.  
neu, 48 M., damit mehr gebr. 30 M.,  
abzug. Kaufhofstr. 13. IV. r. B.

**2 Fahrräder,** neuer Torpedo,  
Gehirnschrauben, billig zu verkaufen.  
233681 Schützenstr. 61, Hof.

**Fahrrad,** bereits neu, 1 mal  
gefahren, billig zu verkaufen.  
11296.3.1 Katerstr. 235. II.

**Zu verkaufen**  
**Herren- u. Damenrad**  
billig abzugeben. 233682.6.1  
Adlerstraße 4, Laden, links.

**Architekt oder Bauunternehmer.**  
30 Baupläne an 2 fertigen Straßen, für Einfamilien-  
häuser geeignet, in bester Lage, von Eitlingen zentral  
gelegen, um 35 000 Mark und den darauf stehenden Maga-  
zinen wegen Wegzug zu verkaufen.  
Offerten befördert unter Nr. 11280 die Expedition der  
„Bad. Presse“. 61

**Hochherrschastlich. Stagenhaus**  
zu 6 1/2% rentierend, in bester Lage der Südweststadt, wegen  
Wegzug  
**zu verkaufen.**  
Käufer gibt mit einer Etage garantiert frei in Miete. Offert.  
bef. unter Nr. 11281 die Exped. der „Badischen Presse“.

**Ein- resp. Zweifamilienhaus**  
in feinsten Vermietlage der Weststadt, gegen laienreichen Hauptpl.  
**zu verkaufen.**  
Offerten beförd. unter Nr. 11279 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wohnhaus**  
mit Stallgebäude und großem Platz, dito Lagerplatz mit  
Stallgebäude und Schuppen wegen Wegzug 4.1  
**billig zu verkaufen.**  
Offerten beförd. unt. Nr. 11282 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Restkauffchillinge**  
ebl. Teilbetrag 15 000 u. 27 000 Mark, auf prima Käufer  
im neuen Bahnhofsquartier mit Nachlag zu verkaufen. Für  
richtigen Eingang wird prima Bürgschaft gestellt. Offerten  
befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11278.



Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 2. Juli 1914.

Begrüßung der neugewählten Stadträte. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, das Kollegium in seiner neuen Zusammensetzung, insbesondere die neugewählten Herren Stadträte.

Begrüßung der neugewählten Stadträte. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, das Kollegium in seiner neuen Zusammensetzung, insbesondere die neugewählten Herren Stadträte.

Beileidwünsche. Frau Oberlandesgerichtsrat Schmidt dankt für die Teilnahme, die der Stadtrat ihr beim Hinscheiden ihres Gemahls, des früheren langjährigen Stadtverordneten, Herrn Oberlandesgerichtsrats Edmund Schmidt, erwiesen hat.

Ergänzung des Bürgerausschusses. Anstelle des in den Stadtrat gewählten Stadtverordneten, Herrn Rechtsanwalt Wilhelm Frey, wird Herr Schreinermeister Karl Rudi als nächster der gleichen Wahlvorschlagsliste angehörender Bewerber der nationalliberalen Partei zum Stadtverordneten mit Amtsdauer bis zu den regelmäßigen Erneuerungswahlen im Jahre 1920 berufen.

Straßenbahnbau in der Karl-Friedrich-Straße. Auf Vorschlag des Tiefbauamts und im Einverständnis mit der Baukommission beschließt der Stadtrat, gelegentlich des bevorstehenden Umbaus der Straßenbahnleihe in der Karl-Friedrich-Straße den im Jahre 1889 angelegten, das Versäufungs-Denkmal umgebenden Insel-Peron zu entfernen, damit die neuen Straßenbahnleihe näher an das Denkmal verschoben und so die jetzigen scharfen Gleiskurven, die einem schleunigen Straßenbahnbetrieb sehr hinderlich sind, beseitigt werden können.

Einrichtung von Turn- und Spielplätzen auf den Wiesen östlich der Ettlinger Straße. Das Tiefbauamt legt ein Projekt für die Errichtung eines Fest- und Spielplatzes auf den Wiesen östlich der Ettlinger Straße für die im nächsten Jahre anlässlich des 200jährigen Stadtjubiläums daselbst geplanten Turn- und Spielvorführungen (Turn- und Spielfest der städtischen Schulen gelegentlich der Jahresversammlungen des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele und des badischen Turnlehrervereins, X. oberrheinisches Kreisturnfest) vor. Darnach soll auf dem Platze vor den zu erweiternden Tribünen-Anlagen des Reitervereins mit dessen Zustimmung ein Platz im Flächeninhalt von 37 500 qm als Festplatz hergerichtet werden. Zur Gewinnung des Platzes in dieser Größe ist die Verlegung des Mittelbrugggrabens nötig. Der Reiterverein ist bereit, seine Tribüne und eine nördlich davon zu erstellende zweite Tribüne samt Umkleideräumen, Toiletten- und Restaurationsräumen für die Festspiele zur Verfügung zu stellen. Der Spielplatz soll dauernd als solcher erhalten werden. Die Gesamtkosten sind auf 41 000 M. veranschlagt. Im Anschluß an den Festplatz sollen (auf den Langerbruch- und Fautenbruchwiesen) Übungsplätze für die Turn- und Sportvereine geschaffen werden. Zu diesem Zwecke muß das (tief liegende) Gelände dieser Wiesen allmählich aufgefüllt und hergerichtet werden. Es soll dann Vereinen auf Ansuchen als Turn- und Spielplätze zu mäßigen Preisen vermietet werden. Hierfür sind 20 000 M. erforderlich. Der Stadtrat beifügt das Projekt gut und beschließt, die nötigen Mittel im Gesamtbetrag von 61 000 M. beim Bürgerausschuß anzufordern.

Neubauten im Tiergarten. Die städtische Gartendirektion beantragt zur besseren Unterbringung der Tiere im Stadtgarten die Erstellung eines neuen Stalles mit Laufhöfen für größere Huftiere, die Erbauung eines Raubtierhauses und die Erstellung eines neuen Affenhauses. Der Stadtrat beschließt, zunächst die Frage zu prüfen, ob nicht die Gärtnerei auf der Ostseite des Lauterbergs verlegt und dieses Gelände in den Tiergarten einbezogen werden soll. Die Stadtgartenkommission wird ersucht, sich hierüber zu äußern und Johann Vorschlag zu machen, ob und wo die von der Gartendirektion vorgeschlagenen Neubauten errichtet werden sollen.

Befehung von Lehrstellen an den höheren Lehranstalten. Wegen Befehung einer Professorenstelle an der Humboldtschule (Realgymnasium), zweier Professorenstellen an der Goethe-Schule (Realgymnasium mit gymnastischer Abteilung), zweier Professorenstellen an der Fichte-Schule (Höheren Mädchenschule) und zweier Professoren- und zweier Hauptlehrerinnenstellen an der Lessing-Schule (Höhere Mädchenschule mit gymnastischer Abteilung) werden dem Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorschläge nach den Anträgen der Anstalts-Beiräte gemacht.

Von der Schulzahnklinik. Nach dem Jahresbericht der städtischen Schulzahnklinik wurden im 6. Betriebsjahr (1. Juni 1913/14) außer den Unterweisungen in der Mundpflege 2618 Kinder untersucht und 2157 Kinder behandelt. Die einzelnen zahnärztlichen Leistungen bestanden im Ziehen von 3656 Zähnen und Wurzeln (davon 2402 Milchzähne), in der Ausführung von 2358 Injektionen, 496 Nervobehandlungen, 1183 Zahnfüllungen, 513 Unterlagen, 1348 Wurzelbehandlungen, 1067 Wurzelfüllungen, 1249 provisorischen Füllungen und Verschließen, 255 Separationen, 52 Zahnreinigungen, 28 sonstigen Be-

handlungen und 461 Konsultationen. Im ganzen wurden sonach 15 284 einzelne Handlungen ausgeführt, gegenüber 15 134 im 5. Betriebsjahr.

Erweiterung des Kabelehees. Für die Verlängerung des städtischen Kabelehees in der Marien-, Winter-, Herren-, Drais- und Lamey-Straße zum Anschluß weiterer Grundstücke daselbst an das städtische Elektrizitätswerk werden 6850 Mark aus bereitstehenden Mitteln bewilligt.

Wirtschaftsgehehe. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden vorgelegt die Gesuche des Wirtes Theodor Sprenger in Gottmadingen um Erlaubnis zum Betrieb des Café-Restaurants (mit Realrecht) „Zum grünen Baum“, Kaiser-Straße 3, und der Frau Rudolf Bühler Witwe um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum König von Siam“, Werber-Straße 21, unbeanstandet; das Gesuch des Wirtes Georg Kling um Erlaubnis zum Betrieb eines Varietés-Theaters im Gebäude des Apollo-Theaters, Marien-Straße 16, unter Bejahung der Bedürfnisfrage; die Gesuche des Bierbrauers Johann Eberle um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem auf dem Anwesen Rintheimer Straße 59 zu erstellenden Neubau und des Schneidersmeisters Baptist Bolck um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in dem auf dem Grundstück Lgb. Nr. 5139 a, Ecke Moltke- und Stößer-Straße errichteten Verkaufshäuschen unter Verneinung der Bedürfnisfrage.

Danfagungen. Der Stadtrat dankt der Karlsruher Regatta-Vereinigung für die Einladung zu der Sonntag, den 5. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Hafen stattfindenden 2. Karlsruher Ruderregatta, dem Herrn Dr. Ludwig Schiedermaier, Professor an der Universität Bonn, für Ueberlassung eines Sonderabdruckes seines in den „Sammelbänden der Internationalen Musikgesellschaft“ (Band XIV, Heft 2-4) erschienenen Aufsatzes „Die Oper an den babylonischen Höfen des 17. und 18. Jahrhunderts“, dem Herrn Eduard Dollschütz, Privatmann hier, für Ueberlassung von 4 selbstgefertigten Photographien des von ihm längere Jahre bewohnten Modelshaus (ursprünglich von Kida'schen) Hauses, Schloßplatz Nr. 20, und der darauf befindlichen Wetterfahne aus dem Jahre 1722, und dem Herrn Bankbeamten Karl Jais für Ueberlassung zweier älterer Karlsruher Pläne an die städtischen Sammlungen.

Karlsruher Schwurgericht.

○ Karlsruhe, 3. Juli. (Nachmittags-Sitzung.) Die Verhandlung gegen den Landwirt Josef König wegen

Meineids

wurde um 3 Uhr wieder aufgenommen. Es wird zunächst ein Zeuge vernommen, der das Gespräch zwischen König und Hornung am Tage der Schöffengerichtsverhandlung in Kaffeehaus mitangehört hat. Er bestätigt die Angaben Hornungs.

Darauf wird der frühere Bürgermeister Späth, während dessen Amtszeit die Grabengröße passierte, vernommen. Er hat dem König keinen Auftrag gegeben, einen Graben über Wehbechers Grundstück zu leiten. Der Zeuge meint, mit dem Wehbecher sei nicht gut Kirchen essen, der sei gefährdet, es würde sich einer hüten, an seinem Grundstück etwas zu machen ohne seine Einwilligung. Das habe König auch gemerkt. Der Zeuge glaubt nicht, daß König den Boden den Auftrag gegeben habe, den Graben über die Wiese zu führen.

Die Mutter des Raub weiß auszusagen, daß ihr Bub an dem Tag, an dem der Graben gemacht wurde, nicht früh morgens, sondern vor dem Mittagessen die Wässerschnur und die Wässerart geholt hat; ihr habe ihr Sohn ausdrücklich gesagt, daß er und Hornung den Graben ohne Wissen des König gezogen hätten; nachdem sie den alten Graben gereinigt hätten, sei das Abwasser auf Wehbechers Wiese gelaufen und deshalb hätten sie den Graben über die Wiese gezogen, um das Wasser in den Bach zu leiten.

Einige Zeugen, die über den Leumund des Angeklagten verhört werden, stellen ihm ein sehr gutes Zeugnis aus, er wird als ruhiger, fleißiger, geachteter Bürger gelobt.

An die Geschworenen wurden, nachdem die Beweisaufnahme geschlossen war, 3 Fragen gestellt: eine Schuldfrage nach Meineid, eine Schuldfrage nach fahrlässigem Falschheit und auf Antrag der Verteidigung, im Fall der Bejahung der ersten Frage, eine Frage nach § 157 R. St. G. B. Dieser Paragraph lautet: „Hat ein Zeuge oder Sachverständiger sich eines Meineids schuldig gemacht, so ist die an sich verurteilte Strafe auf die Hälfte bis ein Viertel zu ermäßigen, wenn die Angabe der Wahrheit gegen ihn selbst eine Verfolgung wegen eines Verbrochens oder Vergehens nach sich ziehen konnte.“ Wenn König die Weisung gegeben hätte, den Graben über Wehbechers Grundstück zu führen, hätte er unter Umständen wegen Sachbeschädigung zur Verantwortung gezogen werden können.

Staatsanwalt Dr. Huber beantragte Bejahung der ersten Schuldfrage nach Meineid und stellte die Beantwortung der Frage nach § 157 ins Ermessen der Geschworenen.

Die beiden Verteidiger des Angeklagten, die Rechtsanwälte Dr. Vogel und Dr. Hudeke beantragten nach längerem Plädoyer Freisprechung von der Anklage, da weder der Beweis für Meineid noch fahrlässigen Falschheit erbracht sei.

Die Geschworenen verneinten beide Schuldfragen, worauf das Gericht den Angeklagten von der erhobenen Anklage freisprach. Der Haftbefehl wird aufgehoben.

Fahrlässige Tötung bei der Reblausbekämpfung.

○ Kolmar, 1. Juli. In trüblicher Weise haben sich fünf Tagner aus Gersheim einer fahrlässigen Tötung schuldig gemacht. Am 3. März ds. Js. waren eine Reihe Arbeiter, darunter auch der Wirt Josef König, sowie die fünf Angeklagten: Johann Baptist Schneider, Emil Groß, Viktor Denbach, Heinrich Duf und Franz Weß, im Bann von Gersheim damit beschäftigt, die Reblaus zu vertilgen. Hierzu wurde Schwefelkohlenstoff, eine bekanntermaßen äußerst feuergefährliche Substanz, verwendet. Gegen 3 Uhr nachmittags machten die Arbeiter eine Vesperpause. König, der nichts zu essen mit hatte, setzte sich auf den Boden und rauchte eine Zigarette.

Währenddem verabschiedete seine Kameraden, ihm, der selbst gern Spaß machte, einen Streich zu spielen, und zwar sollte ihm ein Becher

Schwefelkohlenstoff, der bei Berührung des menschlichen Körpers ein unangenehmes Kältegefühl erzeugt, auch üblen Geruch verbreitet eingeschüttet werden. Denbach holte den König herbei, dem erklärt wurde, es handle sich um ein Spiel. König setzte sich auf den Boden Denbach rechts neben ihn, Weß links; alle drei umschlangen sich, während Duf sich quer über die Beine der am Boden sitzenden legte. Groß hatte zuvor auf ein in der Nähe befindliches Mäuerchen einen Becher voll Schwefelkohlenstoff gestellt, den Schneider ergriff und von hinten dem König in den Nacken goß. Sofort schlugen die Flammen hoch und König erlitt fürchterliche Brandwunden, die die Haut des Oberkörpers fast völlig vernichteten. Am 7. April ist König gestorben und zwar, wie der Sachverständige, Dr. Steinmeß, heute befundet an den Folgen der schweren Brandwunden. Ohne Feuer sei Schwefelkohlenstoff nicht weiter gefährlich.

Schneider gibt an, die anderen hätten ihm gesagt, er solle den Schwefelkohlenstoff dem König in den Nacken schütten, was er auch getan habe. König habe selbst mit diesen Geschichten angefangen gehabt. Sie seien über die Feuergefährlichkeit des Stoffes nicht belehrt worden. Er arbeite seit 6 bis 7 Jahren in der Reblauskommission. Alle Angeklagten hätten um den „Spaß“ gewußt. Die übrigen Angeklagten wollen nichts gemacht haben. Weß hat das Feuer angezündet und sich selbst dabei verbrannt. Das Gericht führte aus, daß die Angeklagten in leichtfertiger Weise manipuliert und die Feuergefährlichkeit des erwähnten Stoffes gefannt hätten und verurteilte Schneider und Weß zu je drei, Groß und Denbach zu je 2 Monaten und Duf zu 1 Monat Gefängnis. „Str. Post.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

2. Juli: Gustav Auz von Grödingen, Schlosser hier, mit Luise Schleiter von Karlsruhe-Rintheim; Rudolf Seih von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Lina Wolf von Unterjeschling; Friedrich Barth von hier, Kaufmann in St. Rotis, mit Olga Duadi von Rhepelt; Karl Wenz von Wehr, Schuhmann hier, mit Sophie Hertorn von Wehrdorf.

Geburten:

26. Juni: Hildegard, Vater Emil Ragenberger, Fabrikarbeiter. — 29. Juni: Klemens Paul, Vater Eduard Schaffner, Eisenbahnschaffner. — 30. Juni: Margarete Liselotte, Vater Emil Dambron, Bildhauermeister. — 2. Juli: Heinrich Albert, Vater August Gezer, Schlosser. — 3. Juli: Arthur, Vater Friedrich Mines, Schmied.

Todesfall:

2. Juli: Friedrich, alt 8 Monate 17 Tage, Vater Friedrich Jehu, Fuhrmann.

Nr. 27 unserer

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

steht im Zeichen wichtiger, politischer Ereignisse. Sie bringt auf dem Titelblatt nicht nur den ermordeten österreichischen Thronfolger und seine Gemahlin, sondern auch den neuen Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef und weiter auch auf Seite 3 den verstorbenen Herzog Georg von Meiningen und seinen Nachfolger Herzog Bernhard und Gemahlin, Schwester des Kaisers. Politisch interessant ist auch das Bild des Königs von Serbien. Ein bedeutungsvolles Moment stellt die erste Durchfahrt der Kaiserjacht „Hohenzollern“ durch die wesentlich erweiterten Holtzener Schleusen dar, während die englischen Schiffschiffe im Kieler Hafen, überfliegen von dem Luftschiff „L. 3“, eine Vorstellung von dem gebotenen imposanten Anblick geben. Von den letzten Sportereignissen kündigt das Bild des viel besprochenen Hengstes „Ariel“, des De. Hengsters aus dem deutschen Stall des Baron Oppenheim und ein Bild von den Vorbereitungen zum Wettschwimmen in Deutschen Stadion Berlin. Eine Aufnahme von den österreichischen Manövern in Bosnien dürfte augenblicklich starkes Interesse finden, da ja der Thronfolger zu den Manövern nach Bosnien gefahren war. Ein ganzes Blatt ist den Duppelerinnerungen geweiht, es zeigt die beiden Führer Prinz Friedrich Karl und General Hermann von Bittenfeld, eine Reproduktion des Weibtreuschen Gemäldes „Der Uebergang auf Aisen“, sowie eine preußische Strandbatterie vor Düppel mit der berühmten Mühle im Hintergrund. Auf den Beginn der Reisezeit weist ein illustrierter Artikel „Bergrünungsfahrten auf Ostasien-Dampfern“ hin und ein weiterer Aufsatz behandelt die wichtige Frage der Gartenstadt, die in Deutschland jetzt vielfach als eine der möglichen Lösungen des Wohnungs-Problems lebhaft erörtert wird. Die beiden Monumentalfiguren in Westerland dürften wegen ihres künstlerischen Gehaltes anziehen. Die Bilder des Prof. Aernst und des deutschen Fliegers Wasser haben ebenfalls aktuelle Bedeutung. Ferner enthält die Nummer den Schluß der Erzählung „Spring-Hannet“ und die bekannte vielseitige Kätzefede und humoristische Abtheilung.

Die „Illust. Weltschau“ kann nur von Abonnenten der „Badischen Presse“ bezogen werden und kostet bei Zustellung durch Trägerinnen oder bei Abholung 60 Pfg., bei Bezug durch die Post 63 Pfg. vierteljährlich. Bestellungen nehmen unsere Ausgabestellen sowie unser Trägerpersonal entgegen. Die Postabonnenten der „Bad. Presse“, die diese erstklassige Bilderbeilage für die Folge zu erhalten wünschen, bestellen einfach die „Badische Presse“, Ausgabe B. Die bereits bestellte Ausgabe A (ohne Weltschau) kann von der Post auf die Ausgabe B (mit Weltschau) umgeschrieben werden.

Verlag der „Badischen Presse“.



das ganze Paket

Wer über Kornfranz ungünstig urteilt, hat ihn noch nicht getrunken. Denn wer ihn kennt, schätzt ihn. Kornfranz ist für den schwachen Magen ein ebenso guter Freund wie für den schwachen Geldbeutel. Er ist gesund und billig, wohlschmeckend und sparsam im Verbrauch; absolut reiner Roggen ohne Farbstoffe und dabei doch verblüffend kaffeeähnlich in Geruch, Geschmack und Farbe.











Zum Attentat in Serajewo.

Der fluchwürdige Mord in Serajewo liegt immer weitere Kreise. Der wohlgeplante und in teuflischer Weise angelegte Mordanschlag weist in seinen Ursprüngen nach Serbien hin, und er dürfte gewiß noch mancherlei politische Komplikationen nach sich ziehen. Unsere Bilder neugierigen uns die schreckliche Situation aufs neue. Das Thronfolgerpaar war dem ersten Bombenattentat durch die Gießereigenossen des Erzherzogs entgangen, es war ihm gelungen, die Bombe abzuwehren. Im Rathaus selbst gab Erzherzog Franz Ferdinand seiner Entrüstung über den Mordanschlag Ausdruck, er ließ sich aber nicht davon abdrängen, das Auto zu besteigen und noch einmal eine Fahrt durch die Stadt zu unternehmen. Während dieser Fahrt, wie der Erzherzog mit seiner tapferen Gemahlin sich in das Auto begibt — zur letzten Fahrt. Wenige Minuten später hatte ein anderer Mordbube sein schreckliches Werk vollendet. Natürlich kürzten sich sofort Polizeimannschaften und Gendarmen auf der Missetäter, andere Beamte und Militärpersonen hielten das Publikum davon ab, an dem Missetäter sofort Lynchjustiz zu üben.

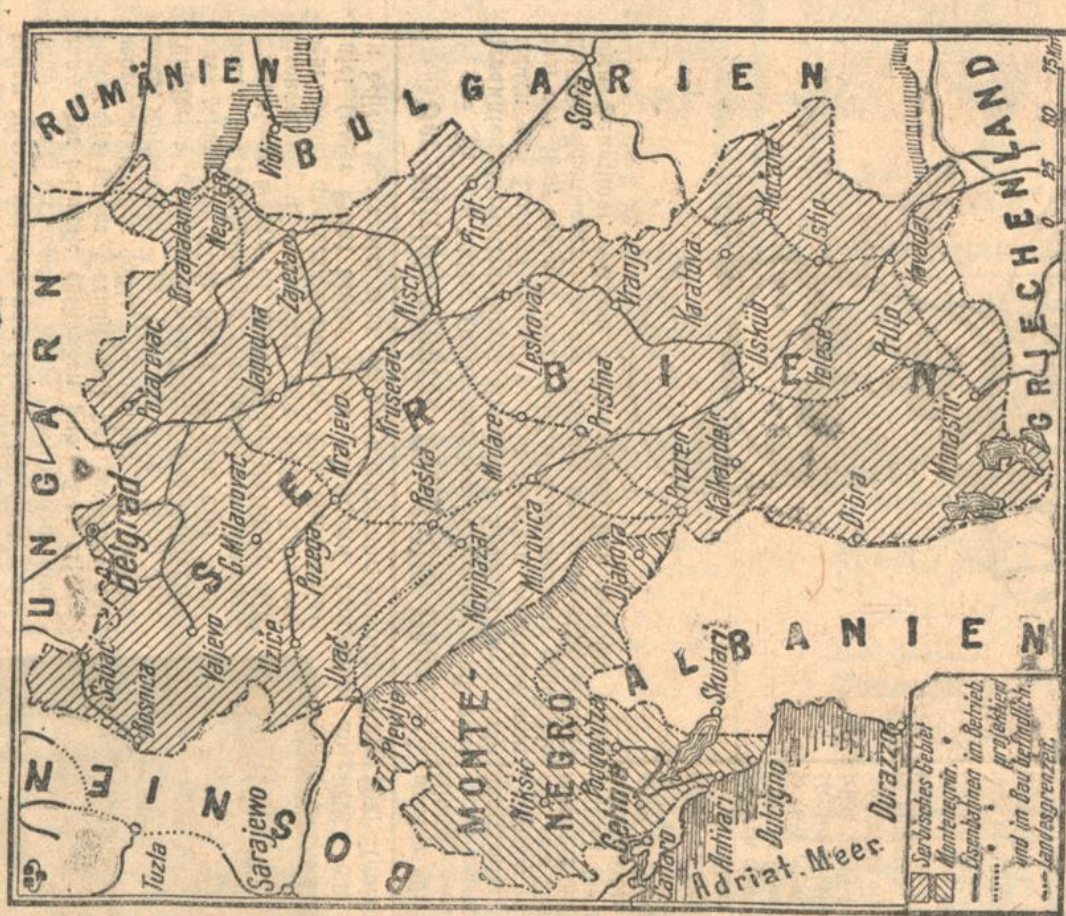
Serajewo.

Die jetzt zu so trauriger Berühmtheit gelangte Stadt Serajewo ist von einer eigenartigen in ihren geologischen Formationen zerrissenen und wilden Natur, der sich eine interessante Pflanzenwelt beigesellt, mit Schönheit reich bedacht. In eine schmale Schlucht die Nisjadra-Schlucht, die sich nach Westen zu in eine breitausladende Matte öffnet, ist die Stadt hineingebaut. Charakteristischerweise unterscheiden sich die mangelhaft Nationalitäten, die hier wohnen, schon in ihrer Besiedelungsart. Bis hoch in das felsige Gebirge, die Sänge des alten türkischen Besiedelungswertes hinauf, kletterten die Hünissen der Fürsten und der mohammedanischen Stämme, während sich die christliche Bevölkerung in der Ebene angehebelt hat. Gegen 100 Moscheen säßt die Stadt, die einst ein hartes Bollwerk islamischen Glaubens war. Unter den Mohammedanern weitberühmt ist die Moschee Ghazi-Huseinbeg, die im 16. Jahrhundert erbaut wurde. Und um die Moscheen widelt sich auch heute noch, nachdem Bosnien 1908 durch die Annexion den österreichischen Kaiserkrone angeschlossen wurde, ein orientalisches Leben ab. Handelsleute bieten wie im Orient auf freier Straße ihre Waren an. Buntes, farbenfrohes Marktgeräbe, beläufiger Lärm der Ausrufe, dröhendes Treiben der Tragtiere und Karren, die großen Gewand der türkischer und christlicher Mädchen und Frauen, die marktähnlichen Gestalten der Landleute die vornehme Ruhe der mohammedanischen Agas — alles vereint sich zu einem prächtigen Bilde.

Das moderne Serajewo hat alle Errungenschaften der Kultur sich zu eigen gemacht: Wasserleitung, elektrische Beleuchtung hier der Handel blüht, je mehr Desferreich in dem neu

Eine Vereinigung von Serbien und Montenegro.

Die seit einigen Tagen zirkulierenden Gerüchte über eine Vereinigung von Serbien und Montenegro treten immer bestimmter auf und haben ein kategorisches amtliches Dementi bisher nicht erfahren. Aus Paris kommt nunmehr die Nachricht, daß die beiden Länder bereits den Beschluß gefaßt haben, ihre Vereinigung zu verkünden. Die Veröffentlichung hätte bereits am Sonntag, dem Samstag der Schlacht auf dem Amselfelde, erfolgen sollen, doch sei sie infolge des Attentates von Serajewo aufgeschoben worden. Die beiden Regierungen seien entschlossen, diese Vereinigung förmlich durchzuführen. Ohne das Attentat von Serajewo hätten sie bereits die Zollvereinigung betamntgegeben und die Bildung zweier gemeinsamen Ministerien, der Finanzen und des Krieges, veröffentlicht. Die Angelegenheit sei bis in die kleinsten Einzelheiten geregelt. Die Verhandlungen seien mit der größten Heimlichkeit zwischen Belgrad und Cetinje unter der Regierung und mit Ermächtigung der russischen über alles unterrichtet worden sei, geführt worden. Daß die politische und staatsrechtliche Vereinigung von Serbien und Montenegro von großer Bedeutung nicht nur für die Balkanhalbinsel, sondern auch für die Weltpolitik sein würde, dürfte klar auf der Hand liegen. Serbien würde dadurch a. B. mit einem Male den langgehehnten Zugang zum Meere und eigene Häfen erhalten. In anderer heutiger Karte geben wir eine Uebersicht über die beiden Länder, welche bekanntlich jahrzehntelang durch den damals türkischen von Desferreich besetzten Sandtschak Aowibagar getrennt waren, erhielten im Frieden von Bukarest eine gemeinsame Grenze. Serbien hat gegenwärtig ein Gebiet von 80.000 qkm mit 3.600.000 (Einwohnern), Montenegro 16.000 qkm mit 480.000 (Einwohnern) vor dem Kriege: 9.080 qkm mit 285.000 (Einw.).



Rüfefecke.



Was zu erreichen, wird's angewandt, Als Kinderpiel ist es bekannt, Als Babelfier wird es genannt.

Scharade.

Als Ganges bin ich stets mein zweiter Teil. Doch ist mein zweiter nicht das Ganze immer. Dem ersten sagst du nach, oft ist's ein Tier. Und denkst du nur als Eisenstück es dir, So findest du häufig es beim zweiten Teil, Doch mit dem Gange fehlt es immer.

Gar manche sind's in vielerlei Gestalten Und werden's, wenn das Maß sie erhalten. Die zweite trägt so wenig wie Tier. Die Menschen meist zum Stolz, zur Stier. Das Ganze aber ist bekannt, Als Anhold in dem Wärentland.

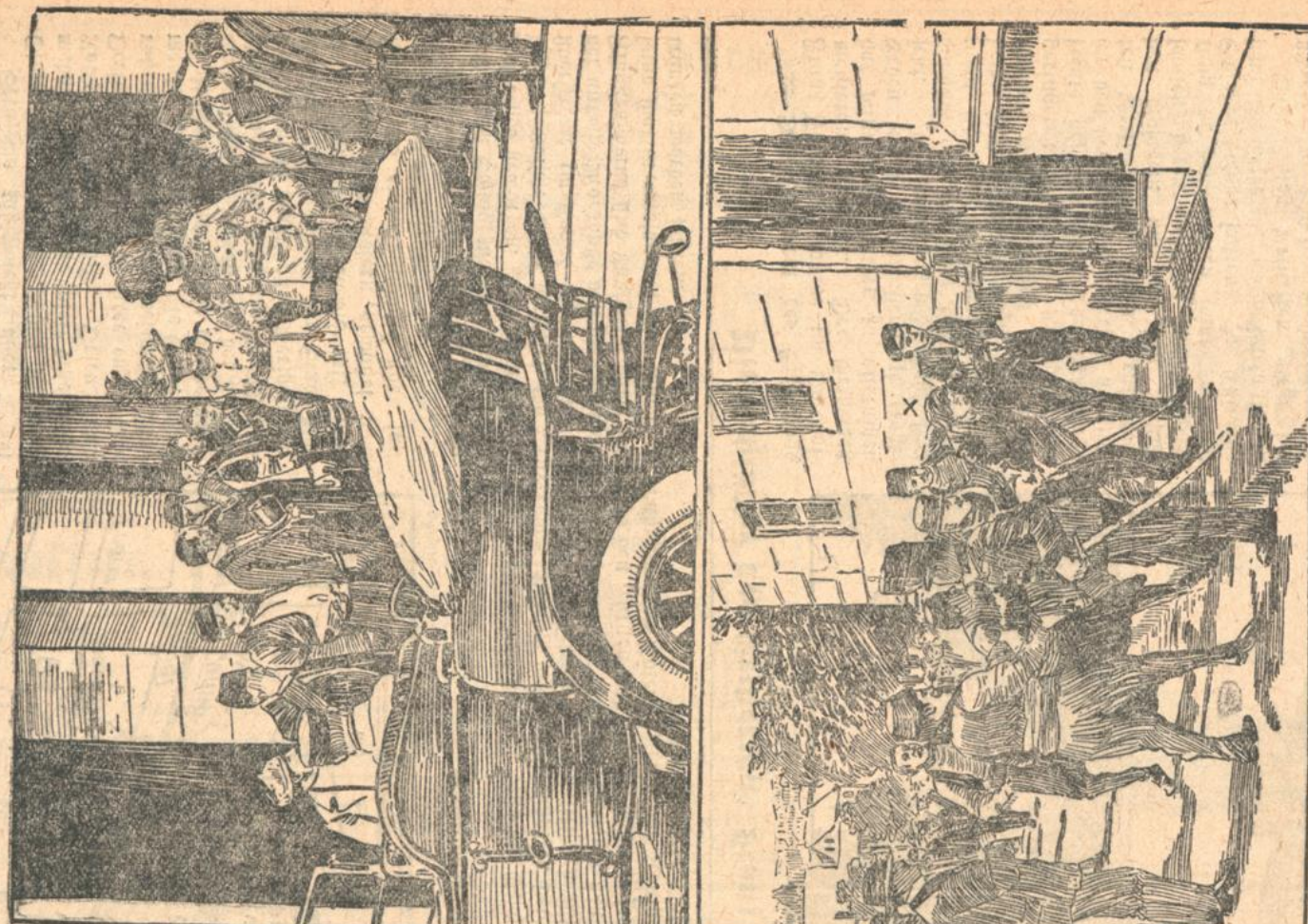
Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Ankündigung der Rätsel-Lose in Nr. 52.

Bezugsloose: Bild nach links deschen der Lösungs ist dann an der rechten Seite sichtbar. — Scharade: Kamm, Sturz, Kammburg.

Wichtige Aufstellungen lauten ein:

Rudolf Stöckinger, Ebert in Karlsruhe; Anna Bilschhoff in Durlach. Für die Redaktion verantwortlich: A. Pfeiffer, v. Seidenbock. Druck und Verlag von Ferd. Schlegel in Karlsruhe.



Oben: Zwei Winnen vor der Bluttat: Der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand von Desferreich und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, verlassen das Rathaus. Unten: Der Mörder Princip (X) wird nach dem Attentat ins Gefängnis gebracht.







### Gritzner Fahrräder

erstklassiges Fabrikat



### Gritzner Nähmaschinen

gleich vorzüglich zum



**Nähen**  
**Sticken und**  
**Stopfen**

Nur mustergültiges Fabrikat

bei 7188

### A. Schwinn, Karlsruhe

Nähmaschinen und Fahrradmanufaktur

nur Steinstr. 25, am Lidellplatz. Tel. 3573.

Reparaturwerkstätte. Teilzahlung gestattet.

### Privatfechtschule

Sutter 7482

Waldhornstr. 19 erteilt Unterricht in allen Waffen bei maß. Honorar. (Nuch Abendkurse.)

**P**atent und techn. Bureau Prof. F. Ant. Hubbuch Erben, Strassburg i. Eis., Rosheimerstr. 16. Tel. 3872.

### Diejenige Dame

welche auf erkranktes Pariser Schönheitsmittel reflektiert, verlange kostenlos Prospekt vom Hgg. Versandhaus „Triumph“ Heilbronn a. N. 932184 \*

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Wandschirme, Gebirgsstiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Off. erbittet Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy 1003 Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.



# Apfelgold

das beste moussierende

**Apfel-Getränk.**

Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701.

Tel. Durlach Nr. 16.

### Rheinhafen zu Kehl

im Eigentum und Betrieb der

### Grossherz. bad. Staatseisenbahnen

Am Endpunkt der regelmässigen Grossschiffahrt auf dem Rheinstrom gelegener günstiger Umschlagplatz für Güter des Rheinverkehrs von und nach Mittelbaden, Oberbaden, Südwürttemberg, der Bodenseegegend Vorarlberg und der Schweiz.

Grosszügige Getreidespeicher- und Werfthallenanlagen, leistungsfähiger Elevatoren-, Kranen- u. Lagerbetrieb. Auskünfte und Planmaterial erteilt bereitwilligst

### Rheinhafengesellschaft Kehl.

Büro im Bahnhofgebäude Kehl. 1283

**Uttest aus der Zuschneideschule**  
Amalienstr. 10, Vorberb., 1 Trepp., nicht mehr Herrenstr. Bestätige mit Freude, daß ich bei H. Weber mit gutem Erfolg die Zuschneideschule besucht habe. Ein Monat in Kleider, 6 Wochen in Mantel u. Jacketts und habe das Maßnehmen, Anprobieren und gründliche Arbeiten praktisch und gut erlernt und kann hiermit den Zuschneidern jedermann aufs wärmste empfehlen.  
Funt Marie.  
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Kurfus. Tages- u. Abendkurse (evtl. tagl.). Schnittmusterverkauf.

### Schmiedeeiserne Fenster

Hervorragende Neuerung: Erhöhte Stabilität durch neue Profilformen  
**Eisenwerk Bruchsal (Baden)**  
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

2863 D. R. P. Nr. 198 127.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

### HEINRICH LANZ MANNHEIM

## Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„SYSTEM LENTZ“

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Leistungen bis 1000 PS.  
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

0943

### Möbel

Jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
streng reell und billig!  
**Für Brautleute**  
ganz besondere Einkaufsquelle.  
**Gebrüder Klein**  
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.  
Franko-Lieferung.

### Lichtpausen

fertigt schnell und billigst 5278  
**S. Thoma Nachf.**  
elektrische Lichtpausen-Anstalt,  
Kaiser-Allee 29. Telefon 2218.

### Ernst Mary

Leinwandstr. 45, Fernr. 8086 empfiehlt sein großes Lager in  
Gerben, Defen, Grubeisen, Gasherden, Küchen- und Haushaltungsartikeln. Lampen f. Gas u. Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steingut u. c. z.  
**Billige Preise! Reelle Bedienung!** 10798

### J. Blums

**Zug- und Störvorrichtung**  
mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen.  
**Polierte Holzgalerien**  
in allen Längen 4804.9.6 Solide und dauerhafte Ware. Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preisliste gratis.  
Nur bei **J. Blum**, Schützenstr. 49. Telefon 3097. Rabatmarken.

D.R.G.M. 47515

**Patentanwalt**  
Dr. Hauser, Ing. u. Chem., Strassburg i. E., Neue Straße 22. Tel. 1787. Einziger in Elsaß-Lothringen wohnender Patentanwalt.

1963

### Erste Karlsruher Leiterfabrik

### H. Raible

Memarokstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe: **Haushaltungs- und Geschäftslaternen, Odeabnehm-Laternen, Schiedelaternen, Messlatzen u. Meßlatten in best. Ausführung.**

### Holzhandlung Joh. Kotterer

Marienstrasse — Telefon 3222  
empfiehlt trockenes Eichen-, Buchen-, Forstholz; tannene Bretter, Rahmen, Latten usw., sowie grosse Partie Provilstämme. 10854.6.3

### Eisenwerk Grötzingen in Baden.

Herstellung u. Montage aller Art von Eisenkonstruktionen, als Dächer, Säulen, ganze Hallen und Gebäude, Kranbahnen, Kohlenverladeanlagen, Brücken, Gittermasten. Ingenieur-Besuch, Projekt-Bearbeitung und Kostenvoranschläge.

**Holzriemenscheiben, Treibriemen** aus Kernleder, Kamelhaar, Balata-Gummi, Asbest- und Gummivarven.  
Schläuche aller Art, Oele, Fette, Wollwolle 8912a.6.6 liefert vorteilhaft  
**Bernhard Elbert, Worms.**  
Treibriemenfabr. u. techn. Geschäft

### Harte Salami, ganz harte

trockene Winterwurst, fein u. pikant, aus bestem unter. Roh-, Rind- und Schweinefleisch à Rfd. 110 Pfg., best. fette Bratwurst u. Jungerwurst à Rfd. nur 70 Pfg. Versand nachnahme. Nur Anerkennung und Nachbestellung. **A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. Sa., 22.**

### Wiesbadener Kochbrunnen

Haushalten 30 Flaschen  
Unvergleichliche Heilerfolge bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Magen-, Darm-, Verdauungs-Krankheiten, Darmträgheit, Kopfschmerzen, Harnsäure, Diabetes, Steine u. Griesbildung, Frauenleiden, Katarhe d. Atmungsorgane, Altersbeschwerden.**  
Versand d. Kochbrunnen-Bäder i. Normaldosen à 1 Bad sowie d. Quellsalze, Kurbrotschüren d. Brunnen-Kontor Wiesbaden

### Del-Gemälde

Prof. Hellvog, Nagel, Gemping, Böhme, zu verkaufen. 10643\*  
Sammlhandl. Berber & Schawinsky  
Kaiserstr. 229. Eing. Strichstr.

### Bayrischer Ochsenmaulsalat

von nur prima Mastochsen der Münchner und Nürnberger Schlachthöfe. Billigstes und pikantes Frühstück, Vesper und Abendbrot. Eine Dose enthält 18-20 kräftige Portionen gebend. 10 Pfund-Dose nur 3.50 Mk. franko durch Deutschland per Nachnahme. 4082a.6.3

**Konservenfabrik Deggendorf 22, A.-Bsp.**  
Zuh.: **Lud. Kandler**  
Postfachamt München 3653.

### Apfelwein

glanzhell, 22 Pfg. per Liter  
**Reinnetten-Wein**  
(aus nur garantiert Reinnettenäpfeln gekellert)  
25 Pfg. per Liter 820J  
versern in Leihneubinden v. 40 Ltr. ab  
**Kohler & Berger, Bühl i. B.**  
Telephon 173 Apfelweinkellerei

### Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gefiltert per Liter **24 Pfg.**, Marke: Reinnetten per Liter **26 Pfg.** liefert in Gebinden von 40 Liter an  
**Karl Ihl, Kellerei, Achern (Baden).**  
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 169J

### Gute Wurstwaren!

per Rfd.  
Mettwurst a. Rohessen . . . 0.75  
Mettwurst a. Kochen . . . 0.80  
ff. Kaiserjagdwurst . . . 0.95  
ff. heff. Prekstopf . . . 0.95  
Braunschw. Mettwurst . . . 0.95  
Hochwurst, fett und rot . . . 1.05  
Salamiwurst, fett und rot . . . 1.05  
Cervelatwurst . . . 1.05  
sowie alle Kochwurstsorten zu billigen Preisen. Ausst. Preisliste gratis u. franko. Versand jed. Quant. p. Nachnahme. Sämtl. Wurstwaren sind aus reinem Rind- u. Schweinefleisch hergestellt. 2723a  
**Bestfällige Wurst-Industrie**  
Dortmund 3, Defermarchstr. 38.

Vorzüglichste Lederputz-Creme  
**Kavalier**  
Das Beste vom Besten 70

Von der Maas-  
Bis an die Memel,  
Von der Etsch  
Bis an den Belt,  
Lobt man Schubercreme  
**Kavalier,**  
Als die beste  
Dieser Welt.

### Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmost-Ersatz) aus dem beliebtesten  
**Heinens Mostextrakt**  
Leichte Herstellung ca. 600 gr. Lit.  
Alleiniger Fabrikant  
**Anton Heinen Pforzheim**  
Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

### la. Kunst-Speise-Fett

Angenehmster und billigster Buttersatz zum Braten, Kochen und Backen. In allen Filialen stets frisch erhältlich. Das Pfund zu **65 Pfg.**  
5 Pfund-Dose per Pfd. 60 Pfg.; 10 Pfund-Eimer per Pfd. 58 Pfg.; 20 oder 40 Pfund-Eimer per Pfund 56 Pfg.  
Grosser Versand nach auswärts. 11116.3.2  
**Gebrüder Hensel, Holliedanten, Karlsruhe i. B.**



**Pfannkuch & Co.**  
Heute eingetroffen:  
**Frische Kirschen**  
Pfd. von 17 an  
**Mexer Erdbeeren**  
Pfund 30 Pfa.  
**Stachelbeeren**  
Pfund 18 Pfa.  
**Johannisbeeren**  
Pfund 18 Pfa.  
**Bananen**  
Pfd. 32 Pfa.  
**Tomaten**  
Pfd. 22 Pfa.  
**Frische Bohnen**  
Pfd. 20 Pfa.  
**Schlammgurken**  
Stück 18 Pfa.

**Damen** erb. Aufn. mütterl. Pflege bei deutscher Hebamme, Dist. Ausl. B30810  
**H. Obermayer**, 27.11 Rue Montel 173, Nancy (Frankreich).  
Herren- u. Damenfahrrad, erprobte Mädel, tadelloser, sehr bill. abzugeben. Katterstr. 33, Hof. B33601  
**Herd**, gebraucht, billig abzugeben. B33601  
Maximilianstr. 77, 2. St., l.

**Stellen-Angebote.**  
**Lebensstellung.**  
Zur Gründung einer G. m. b. H. zwecks Ausbeutung eines hochlohnend potenten Geschäftes in Maschinenbau wird ein arbeitsfreudiger und strebsamer **hausmännlicher Mitarbeiter** im Alter von circa 27-40 Jahren gesucht. Demselben soll die kaufmännische Leitung der Fabrik übertragen werden. Erforderliches Kapital circa 15 000 M. Betriebsrichtung u. Maschinen in gleichem Werte, sowie hervorragender tüchtiger Fachmann für die technische Leitung ist bereits vorhanden. Nähe Großstadt Mittelbadens. Nestanten wollen sich unter Beilegung eines kurzen Lebenslaufes, Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der näheren Verhältnisse unt. Nr. 11275 an die Expedition der „Badischen Presse“ wenden.  
Auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird intelligenter **jüngerer Herr** zum möglichst sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gesucht. Gute Handschrift wird verlangt. Herren mit guten Empfehlungen werden bevorzugt. Schriftliche Angebote unter Nr. 11275 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Intelligenter, energischer Betriebsführer**  
für die Mäpchen-, Stapel-, Hülsen- und Gefachsmantel-Fabrikation der Munitions- und Metallwarenabteilung eines Metallwalzwerkes gesucht. — Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert, welche langjährige, praktische Erfahrungen in den genannten Artikeln besitzt.  
Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter K. E. 5236 an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Wir machen Freunden und Bekannten die Mitteilung, dass die Einäscherung unseres Bruders  
**Richard Häuser**  
Sonntag nachmittag 3 Uhr im hiesigen Krematorium stattfindet.  
Im Namen der Geschwister:  
**Eugen Häuser.**  
Karlsruhe, 3. Juli 1914.  
Trauerhaus: Vorholzstrasse 50 und Göthestrasse 47. 11272

**Statt besonderer Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Onkel und Schwager  
**Gustav Sieber**  
nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von nahezu 78 Jahren, heute sanft verschieden ist.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, 2. Juli 1914. B33694  
Gartenstraße 60, 2. Stod.  
Beerdigung findet Sonntag, den 5. Juli, nachm. 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter und Großmutter  
**Theresia Senger Wwe., geb. Moor**  
Freitag, den 3. Juli 1914, vormittags 6 Uhr, im Alter von 75 Jahren zu sich zu rufen. Um stille Teilnahme bitten.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Otto Senger, Ludwig Senger**  
Die Enkel:  
**Frida Senger, Otto Senger.**  
Karlsruhe, den 3. Juli 1914.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Juli 1914, nachmittags 4,3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Markgrafenstraße 26. B33627

**Spezial-Trauer-Abteilung**  
in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.  
Denkbar größte Auswahl. Bekannt mäßige Preise.  
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.  
**Hirt & Sick Nachfl.,**  
Telephon 3120. 1954

**Trauer-Hüte**  
in jeder Preislage stets vorrätig 1979\*  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

**Werkmeister für Möbelfabrik**  
(50 Arbeiter) mit einigen laufend Markt Einlage gesucht. Es wird speziell auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Offerten unter S. 1033 an Annon.-Exp. Volz & Heilos, Wilschhausen. B33031.3.3  
**Eine leistungsfähige süddeutsche Carionnagen- und Einweisfabrik** sucht für eingeführte Tour einen tüchtigen, routinierten **Reisenden.**  
Offerten unter L. M. 4303a befördert die Expedition der „Bad. Presse“. 21  
**Touristen und Radfahrer** erhalten lohnenden Verdienst. (Kein Kapital erforderlich.) Zu erfragen bei W. Jünger, Nachstr. 77. B33684

**Mit 6000 Gehalt im Jahr und hohe Nebeneinkünfte**  
gewährt großzügiges Unternehmen gewandten Herren, die imstande sind, mit Behörden, Industrie, auch Meer und Marine, Lieferungsverträge abzuschließen. Die Uebertragung der  
**Bezirksdirektion**  
erfolgt an gebildete chrifl. Herren, die über ein flüssiges Kapital von M. 10 000 verfügen. Näheres zu erfahren unter Nr. 4304a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum mögl. baldigen Eintritt **tüchtige, branchekundige Verkäuferinnen**  
für die Abteilungen:  
**Lebensmittel, Confituren, Haushalt-Artikel, Holz- u. Korbwaren,**  
sowie für die **Kafee-Ausgabe** 4266a  
**gewandte Kontrollerinnen.**  
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **S. Wronker & Co., Pforzheim.**

**Tüchtige 11088.2.2 Modellschreiner**  
für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.**  
Jünger Mann kann sich als **Chauffeur** ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten **Automobil-Zentrale Waldshut.** 64J  
Telephon Nr. 49.  
Gesucht durchaus tüchtiger **Chauffeur** 4241a.3.3  
für Herrschaftshaus. Derselbe muß guter Pferdepfleger sein u. reiten können, da ein Reitpferd mitzubefahren ist. Außerdem sind Hausarbeiten mit zu übernehmen.  
Bedingungen: Guter Penionsfahrer, möglichst befristeter (Hinderlos), Eintritt 1. August d. Js.  
Stellung dauernd u. angenehm, 3 Zimmerwohnung vorhanden.  
Schriftliche Angebote mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erb. an **Adolf Salé, Pforzheim, Kaiser-Wilhelmstraße 2.**

**Kutscher**  
gebierter Kavallerist, guter Fahrer und Pferdepfleger, der mit Schweißmühen gut vertraut, nüchtern und zuverlässig ist, **gesucht.** Bewerber mit Zeugnissen wollen sich melden unter Nr. 11076 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
**Bank sucht Lehrling oder Volontär.**  
Offerten unter Nr. B33523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Banklehrling.**  
In mittelbadischer Genossenschaftsbank wird **Lehrstelle** frei für einen tüchtigen jungen Mann aus guter Familie mit guter Schulbildung. Schriftl. Offerten unter Nr. 4276a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Stellen finden: Servierfräulein, Zimmermädchen für Hotel u. Pension, Buffetfräulein, Kaffee- und Weibschin, Haus- und Küchensmädchen, sowie junge Hausfrauen, Auszubildende, einfache Serviermädchen, die auch Zimmerarbeit befragen, durch **Karoline Muthafen, Waldstr. 29, 2. St.,** Telephon 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B33687  
**H. Stellen finden:**  
Nestorations- und Weißbäckerei, Buffetangängerin, junge Verkäuferinnen, Kinderwärterin, Haus- u. Küchensmädchen, sowie junge Hausfrauen, **Brauhaus, Waldstr. 29, 2. St.,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin**

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Agentur für Karlsruhe**  
ist mit 3.1 **großem Inkasso** zu vergeben. Neben einem großen Inkassoprovisions-Einkommen werden hohe Provisionen und evtl. auch ein Büroaufschuß gewährt.  
Angebote von lautionsfähigen u. nur bestempfohlenen Herren, die für ein namhaftes Neugeschäft Gewähr leisten, sind unter Nr. 4273a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
Großes Fabrikunternehmen in Karlsruhe sucht zum Eintritt auf 1. September **zuverlässigen und gewandten Fakturisten.**  
Offerten nebst Gehaltsangabe u. Referenzen befördert unter „Fakturist Nr. 4261a“ die Exped. der „Bad. Presse“. B32  
Für das **kaufmännische Büro** einer chemischen Fabrik wird ein junger, gebildeter Mann als **Expedient** gesucht. Offerten mit Lebenslauf und unter Nr. 4215a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.  
**Redegewandte Beroliner** sind, forim. gutbezahlte Beschäftigung durch Besuch der **Widatungskonferenz** bei eingeführter Firma. Näb. 10697\* Söhenstr. 156, l. Karlsruhe.

**Mädchen**  
auf 15. Juli gesucht. B33483  
Kochstraße 18, parterre.  
Nach L. Henburg wird auf 1. Aug. oder früher  
**tüchtiges Alleinmädchen**  
in besseren Haushalt gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. unt. 4104a an die Exp. d. „Bad. Presse“.  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit auf 1. August gesucht. Dasselbe muß gut selbständig kochen und Hausarbeit pünktlich verrichten. Jüngeres Mädchen bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. 4217a.2.2  
**Frau Obit. Kohler, Ludwigsburg, Göthestraße 2.**  
Zuverläss. Mädchen wird auf 1. Aug. von 2 kleiner Familie von 2 Personen gesucht. B33648  
Aberstraße 27, II. Stod.

**Modes.**  
I. Arbeiterin, für feinsten Genre sofort gesucht.  
B33641  
**B. & H. Baer.**  
**MODES**  
Noch tüchtige **Vorarbeiterinnen** gesucht zum bald. Eintritt. B33612  
**Mary Schapke, Friedrichspl. 2.**  
**Tücht. Arbeiterin** für Damen- Schneider- sofort gesucht. B33615.2.2  
Rheinstr. 25, Cinn. Ruisstraße 11.

**Stellen-Gesuche.**  
**Bautechniker (Architekt)**  
14jähr. Bau- u. Büropraxis, Bau-gewerkschul., Technikum u. einige Sem. Hochschulbildung. **Sucht sofort Stellung** in Karlsruhe oder Umgebung. Offert. u. Nr. B33266 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3  
**Jüngerer Buchhalter** sucht sofort für 6 Wochen **Aus-hilfsstellen.** Gest. Offerten unter Nr. B33649 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Tüchtiger Kaufmann**  
32 Jahre alt, verheiratet, **sucht Stellung,**  
wo Gelegenheit zur Beteiligung geboten wäre.  
Offerten unter Nr. 11312 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Jünger Kaufmann**  
sucht Stelle als **Aushilfe.**  
Offerten unter Nr. B33636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Zuverlässiger, verheirateter **Mann**  
30 Jahre alt, gelernter Kaufmann, der mehrere Jahre in einem Verkaufs-geschäft tätig gewesen, wünscht sich zu verändern, eventl. auch als **Führer.** Gest. Offert. an die Agentur der „Bad. Presse“ Markt.

**Vertretungen-Gesuch.**  
Kaufmann, 30 Jahre, sucht per sofort oder später noch einige **Vertretungen** guter Firmen zu übernehmen für Pfaß und Baden. Offerten unter Nr. B33398 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Sirebsames Ehepaar**  
sucht **Vertrauensposten oder rentables Geschäft**, an liebsten **Kolonial- od. Wirtschaftsbetrieb.** **Kaution kann gestellt werden.** Offerten unter Nr. B33674 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1  
**Jüngerer Fräulein**  
das die **Jahreshandelschule** mit **Erstlohn** besucht hat, **sucht per sofort Anfangsstelle** auf **Büro.** Offerten unter Nr. B33541 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Tüchtiger Klempner und Installateur**  
auch erfahren in elektr. Lichtanlagen, 28 Jahre alt (Meisterjohn) **sucht Stellung.**  
**Otto Becker, Lindlar bei Cöln, Elektr. Werk. B33195**  
Junges, fleißiges **Mädchen** sucht f. d. Zeit vom 15. Juli bis 1. Sept. **Aus-hilfsstelle,** wo kochen nicht erforderlich. Offerten unter B33469 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Tüchtiger erfahrener Kaufmann,**  
bilanzi. Buchhalter, gewandter Korrespondent, mit gutem Organisations- und Dispositionstalent, auch Reiseerfahrung, **sucht Vertrauensstellung.** Feinste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Angebote u. Nr. B33478 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.  
Ordnentliches, sauberes **Mädchen** gesucht  
Gute Behandlung zugehörig. Gelegenheit zur Ausbildung i. Haushalt reichlich vorhanden. 10987  
Sincintiusstraße 7.  
**Vermietungen**  
Edle Morgen- u. Nachstr., ist ein **Baden** zu vermieten. B33688.2.2  
Zu erst. Marktstr. 16, 2. St., r





Kontor-, Fabrikations-, Lagerräume, Kell., Stallung Marienstr. 60 zu vermieten.

Büro-, Lager- und Ausstellungsräume

part., beim neuen Hauptbahnhof, Gebau Bahnhof- und Schenkerstraße, per September oder später zu vermieten.

4-6 helle, grosse

Büroräume

von 120-160 qm Grundfläche, nach Bedarf abteilbar, mit Wasserheizung, elektr. Licht, Garderobe und separatem Eingang.

Lauterbergstrasse 3a am neuen Hauptbahnhof

zu vermieten.

Nähere Auskunft im Büro Lauterbergstr. 3a, 2. Stock.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Klosets, Dienertreppe, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büro geeignet.

Näheres daselbst im Büro, Hof.

Herrschaftswohnungen.

Im Hause Kriegstr. Nr. 97a ist der erste und zweite Stock, bestehend aus je

6 schönen Zimmern

und je einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, anderweitig zu vermieten.

Näheres daselbst im Büro, Hof.

K. Gössel, Kriegstr. Nr. 97, Büro im Hof.

Graf Rheinstrasse 14, Neubau,

Moderne Herrschaftswohnungen

von 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Entkalkungsanlage u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu vermieten.

Gottfr. Amolich, Soffenstr. 166, Tel. 3227.

4 Zimmer-Wohnung

Bad und Zubehör folglich od. später zu vermieten.

Händelstraße 4. Zu erfragen: Wrahmstraße 3, part.

Wielandstraße 1, part., ist zum 1. Okt. eine schöne vierzimmerige Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

Friedenstraße 24, Hinterh., eine Zweizimmerwohnung mit Alkoven, auf 1. Okt. zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 15 ist eine schöne Dreizimmerwohnung im Hinterhaus zu vermieten.

Werkstraße Nr. 22, schöne, gr. 3 Zimmer-Wohnung, Küche, mit Veranda, Manfard u. Keller per 1. Oktober zu vermieten.

Gerwigstraße 32 ist eine 3 Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Okt. zu vermieten.

Gerwigstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Kaiser-Allee, beste Lage, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Allee, beste Lage, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten.

Kaiserstraße 145

Eingang Kammerstraße, ist im III. Obergeschoss eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf sofort od. später zu vermieten.

Näheres beim städtischen Bauamt, Karl-Friedrichstraße 8, Zimmer 169.

Novellenstraße 70, 5. Stock, ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und sämtliches Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Karl-Wilhelmstr. 24 ist eine schöne vierzimmerige Wohnung mit Balkon, ohne Hof und Zubehör auf sofort od. später zu vermieten.

Karl-Wilhelmstr. 30, 1. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Kriegstraße 26, 3 Tr., ist eine sehr schöne, neu hergerichtete Wohnung von sechs großen, hellen Zimmern, Badezimmer u. Speisekammer u. reichl. Zubehör mit schöner, freier Aussicht auf sofort od. später zu vermieten.

Näheres Kriegstraße 26, II. Kriegstraße 72, part., ist eine neu hergerichtete Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, großer Veranda nach dem Vorgarten, auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres Hirschstr. 45, 3. Stock.

Kriegstr. 141a, part.

schöne 3 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Okt. 1914 zu vermieten.

Näheres daselbst oder Hirschstr. 1, 2. Stock.



Schützenstraße 64, Vorderh., sind 2 schöne Wohnungen mit je zwei Zimmern u. Zubehör II. u. IV. St. auf 1. Okt. zu vermieten.

Schützenstraße 42 ist eine schöne Manfarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Soffenstr. 13, Hinterh., 1. Stock ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Sophienstraße 55 ist eine 5 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten.

Sternbergstr. schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfard und übl. Zubeh. auf sofort zu vermieten.

Vinzentiusstr. 8, 1. Stock, große 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu verm.

Werkstraße 20, I. ist eine hochmod. 4 Zimmer-Wohnung, elektr. Licht, all. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Werkstr. 95 ist im 3. St. rechts schöne 2 Zimmerwohnung mit Manfard auf 1. Okt. zu verm.

Wielandstr. 17 ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. August zu vermieten.

Wielandstr. 21 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör im 2. Stock zu vermieten.

Winterstr. 52, II. St., große vierzimmerige Wohnung mit Balkon, Manfard u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Wühlburg - Sedanstraße 11 eine Wohnung, 2 Stock, von 3 oder 4 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Wühlburg, nahe Bahnhof, ist schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, mit 2 Betten, per 15. Juli billig zu vermieten.

Laden zu vermieten.

In guter Lage (Eckladen) ist ein seit Jahren befindliches Spezereigeschäft mit Fleischbier auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden

mit sehr schöner Innen-Einrichtung, mit od. ohne Nebenräume, in der westl. Kaiserstraße per 1. Oktober od. auch früher zu vermieten.

Laden

mit Wohnung, worin seit Jahren ein Feiszeuggeschäft mit Erfolg betrieben, auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung.

Sophienstraße Nr. 54 ist ein schöner, großer, heller Laden mit 2 Schaufenstern, 4 Zimmern, großer Remise, großen Kellern (Kühlkeller), mit Wasserleitung (Wasserreservoir), worin schon mehrere Jahre eine Wild-, Fisch- u. Geflügelhandlung betrieben wurde.

Laden

mit Wohnung, worin seit Jahren ein Feiszeuggeschäft mit Erfolg betrieben, auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung.

Sophienstraße Nr. 54 ist ein schöner, großer, heller Laden mit 2 Schaufenstern, 4 Zimmern, großer Remise, großen Kellern (Kühlkeller), mit Wasserleitung (Wasserreservoir), worin schon mehrere Jahre eine Wild-, Fisch- u. Geflügelhandlung betrieben wurde.

Halle zu vermieten.

In der Nähe Karlsruhe, direkt am Bahnhof, ist eine 300 qm große Halle, 1. Stock, zu vermieten.

Werkstätte u. Keller.

auch als Lager, gefr. od. auf b. 1. Okt. zu verm.

Werkstätte

mit 2 od. 3 Zimmern, im Seitend. auf 1. Aug. a. verm.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Velocette - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten.

Miet-Gesuche

In Karlsruhe selbst oder dessen Nähe, suche größere Räumlichkeiten für

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.

Lagerräume und Fabrikation

geeignet, zu mieten oder zu kaufen. Angebote unter Angabe von Größe und Lage zc. unter Nr. 4268a an die Erped. d. "Bad. Presse" erb.





HEUTE und folgende Tage

Mode- und Aussteuer-Haus Hugo Landauer.

Inventur-Ausverkauf

In sämtlichen Abteilungen große Auswahl zu unerreicht billigen Preisen. Ein Besuch ist lohnend. Beachten Sie bitte meine Inserate in nächster Woche.

11295

Motorbootfahrt nach Speyer.

Am Sonntag, den 5. Juli 1914, findet eine Motorbootfahrt nach Speyer statt. Die Abfahrt nach Speyer erfolgt vormittags...

Städt. Hafenanstalt Karlsruhe. Fernsprecher 91 und 864.

Patent-Büro Villingen 1/2. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Georg Mappes, Karlsruhe. Beste Bezugsquelle für erstklassige Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder.

Red Star Line Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada.

Hebamme Frau Bouquet. 1. rue du Commerce, Genf. nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf.

Luhn's Wasch-Extrakt mit Salm-Terp-Kem. Luhn's Seife.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G. Bilanzprüfungen. Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.

„Perlan-Toilette-Cream“ Wasserstoffsperoxyd-Cream in Tuben à 1 Mark. Zur Frischerhaltung des Teints, macht die Haut geschmeidig, weiß und zart.

Persil wäscht und desinfiziert Wollwäsche. Henkel's Bleich-Soda.

Nur bei Trefzger!

Sagen Sie, wenn Sie unsere Kataloge und Preise geprüft haben. Alle Brautpaare werden im eigenen Interesse höflich gebeten, Offerte zu verlangen von der Süddeutschen Möbel-Industrie Gebr. Trefzger, Rastatt.

Ia. Hektographen-Masse Expedition der „Badischen Presse“.

A. Bauer, Optiker, Karlsruhe, Kaiserstraße 124 b, Baden-Baden, Lichtentalerstr. 16, Eing. Kreuzstr. Spezial-Institut für sorgfältigste Anpassung moderner Augenlinsen.

Achtung! Pferde & Schlägen, sowie Verunflüchtigungen, werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Domme pünktlich auf Postkarte. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.

Bar Geld b. 100 M. an berleiht streng reell, diskret und schnell.

II. Hypothek innerhalb 74% der Schätzung auf 2x3 Zimmer, von pünktlichem Schuldner gesucht.

4800 M. I. Hypothek aufs Land gesucht. Amtl. Schätzung 7000 M. vom Selbstgeber.

500 Mark vor etatmäßigem Deantien sofort zu leihen gesucht.

Hypotheken, Restkauf, Schillinge, Erbteile gegen Bar zu kaufen gesucht.

Damen und Herren finden sehr guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. Strass Pension, Bürgerstr. 22, II. Pension.

Ehevermittlung Frau Morajsch, Karlsruhe, Kronenstr. 22, 2. Stod. Gut Kinderwagen Lieg- u. Sitzw. erhalten, Marie Victoria, für 28 abzug. Bachstr. 54, part. 2. Stod.

Buchhalter empfiehlt sich im Nachtragen von Büchern für die Abendstunden gegen mäßige Vergütung. Offerten unter Nr. 333540 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

HUTCHINSON BESTER PNEUMATIC FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD MANNHEIM

Zwei und drei Zimmer-Wohnhäuser in der Bahnhöfen-Turmhalle werde ich dem Verkauf aussetzen.

Viktoriastr. Nr. 3 in der Bahnhöfen-Turmhalle werde ich dem Verkauf aussetzen.

Spezerei-Einrichtung sowie ca. 20 Str. Düten sind billig abzugeben.

Herd. Schöner, großer Herd, fahrb., in Baden und Brandwegen Bezug zu verkaufen.

Scheiben-Schrotmühle sehr gut und leistungsfähig, für Kraftbetrieb, bis Samstag noch im Betrieb zu beschäftigen, wird billig abgegeben.

Damenfahrrad, neues, hartes, 28 Zoll, billig zu verkaufen.

Damenfahrrad, bereits neu, erhalt. Fabrikat, billig zu verkaufen.

Gelegenheitskauf. 1 Diwan, 2 dreif. Wollmatrassen, 1 gebrauchtes Bett billig abzugeben.